AI1, AI3, AI4, AII1, AII2, AII3, AIII1, AIV3 / 1970-71, Bevölkerung

Statahess:

Ber. Nr.: AI1, AI3, AI4
AII1, AII2, AII3
AIII1, AIV3

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

1970 - 1971

jährlich u. vj.

H. Berner

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 1/70
* A II 1, * A II 2 - vj 1/70
* A III 1 - vj 1/70
* A IV 3 - vj 1/70

Ausgegeben im Juli 1970

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 1. Vierteljahr 1970

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 31. März 1970 nach Verwaltungsbezirken	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 1. Vierteljahr 1970 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach den Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. März 1970

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. März 1970 insgesamt	Wohnbevölkerung 31. März 1970 weiblich	Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1970: Geborenen- o. Gestorbenenüberschuß (-)	Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1970: Wanderungsgewinn oder -verlust (-)	Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1970: Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung insgesamt	Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1970: Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung %
Darmstadt, St.	141 523	73 829	- 23	471	448	0,3
Frankfurt am Main, St.	660 807	349 464	- 685	1082	397	0,1
Gießen, St.	74 484	39 235	16	- 263	- 247	- 0,3
Hanau, St.	55 916	28 701	- 34	276	242	0,4
Offenbach am Main, St.	119 292	62 977	- 54	592	538	0,5
Wiesbaden, St.	261 271	141 430	- 310	967	657	0,3
Alsfeld	55 353	28 696	- 9	18	9	0,0
Bergstraße	227 407	117 343	159	1 163	1 322	0,6
Biedenkopf	64 169	32 926	28	51	79	0,1
Büdingen	90 169	46 193	20	177	197	0,2
Darmstadt	122 364	61 859	71	909	980	0,8
Dieburg	129 825	65 613	159	835	994	0,8
Dillkreis	103 641	53 141	40	356	396	0,4
Erbach	74 465	38 470	- 8	454	446	0,6
Friedberg	182812 ~~185 422~~	~~96 222~~	94868 6	999	1 005	0,5
Gelnhausen	91757 ~~92 173~~	48 207	43999 - 44	178	134	0,1
Gießen	116 338	59 592	18	273	291	0,3
Groß-Gerau	216 722	106 568	197	1 543	1 740	0,8
Hanau	143582 ~~140 972~~	~~70 661~~	22015 141	898	1 039	0,7
Lauterbach	44 053	23 363	- 64	- 91	- 155	- 0,4
Limburg	91 778	48 377	- 73	440	367	0,4
Main-Taunus-Kreis	191 921	96 850	141	2 202	2 343	1,2
Oberlahnkreis	58 866	30 598	- 51	169	118	0,2
Obertaunuskreis	132 554	70 035	- 39	1 073	1 034	0,8
Offenbach	257 778	130 302	215	2 415	2 630	1,0
Rheingaukreis	63 473	33 659	- 59	51	- 8	- 0,0
Schlüchtern	44226 ~~43 810~~	22 979	23187 43	79	122	0,3
Untertaunuskreis	72 702	37 004	2	430	432	0,6
Usingen	33 436	17 221	- 11	200	189	0,6
Wetzlar	159 781	80 694	90	363	453	0,3
Reg.-Bez. Darmstadt	4082 465	2112 209	- 118	18 310	18 192	0,4
Fulda, St.	44 254	24 697	- 26	18	- 8	- 0,0
Kassel, St.	213 623	115 438	- 178	307	129	0,1
Marburg a.d.Lahn, St.	50 993	25 966	20	- 409	- 389	- 0,8
Eschwege	64 402	34 270	- 22	- 32	- 54	- 0,1
Frankenberg	52 310	26 466	6	34	40	0,1
Fritzlar-Homberg	84 755	42 694	- 2	- 52	- 54	- 0,1
Fulda	109 501	57 519	113	- 8	105	0,1
Hersfeld	73 068	38 293	- 21	- 35	- 56	- 0,1
Hofgeismar	59 020	31 011	- 49	- 34	- 83	- 0,1
Hünfeld	36 918	18 964	29	- 13	16	0,0
Kassel	101 448	50 837	101	502	603	0,6
Marburg	116 747	59 111	141	- 54	87	0,1
Melsungen	47 706	25 062	- 24	121	97	0,2
Rotenburg	58 163	29 894	5	- 114	- 109	- 0,2
Waldeck	95 530	50 418	-	202	202	0,2
Witzenhausen	54 039	28 356	- 13	- 28	- 41	- 0,1
Wolfhagen	41 374	21 464	5	4	9	0,0
Ziegenhain	54 996	28 339	46	13	59	0,1
Reg.-Bez. Kassel	1358 847	708 799	131	422	553	0,0
Land Hessen	5441 312	2821 008	13	18 732	18 745	0,3
dav.: Kreisfreie Städte	1622 163	861 737	-1 274	3 041	1 767	0,1
Landkreise	3819 149	1959 271	1 287	15 691	16 978	0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1970

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in): nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	unehelich
Januar	2 099	90	30	46	2 875	2 673	5 548	258	65	35	1
Februar	2 192	91	58	54	2 904	2 724	5 628	285	52	22	6
März	3 295	110	79	66	3 192	2 948	6 140	280	58	28	6
1. Vj. 1970	7 586	291	167	166	8 971	8 345	17 316	823	175	85	13
1. Vj. 1969	7 844	321	170	126	10 267	9 655	19 922	877	205	100	11

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	unehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	unehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	unehelich
Januar	3 571	3 452	7 023	151	62	8	119	50	7	52	25	4
Februar	2 451	2 571	5 022	158	73	11	120	53	10	55	27	6
März	2 682	2 576	5 258	147	58	10	111	45	9	49	17	4
1. Vj. 1970	8 704	8 599	17 303	456	193	29	350	148	26	156	69	14
1. Vj. 1969	8 324	8 189	16 513	473	194	32	371	151	24	196	71	14

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Januar [1]	4,6	12,0	15,2	46,5	25,7	21,4	11,6
Februar [1]	5,3	13,5	12,1	50,6	29,8	21,3	9,2
März [1]	7,1	13,3	11,4	45,6	23,5	18,1	9,4
1. Vj. 1970 [1]	5,7	12,9	12,9	47,5	26,3	20,2	10,0
1. Vj. 1969	6,0	15,1	12,5	44,0	24,0	18,6	10,2

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Januar 5 425,4 - Februar 5431,5 - März 5438,0 - 1. Vierteljahr 1970 5 431,6.

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
1. Vierteljahr 1970

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 31.12.1969	118 609	100	13 772	17 164
Zugang im 1. Vj. 1970	36	-	-	-
Stand am 31.3.1970	118 645	100	13 772	17 164

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1970

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	244	415	23	438	11	8	7,0	11,9	12,6	26,5
Frankfurt am Main, St.	1 075	1 539	132	2 224	45	28	6,6	9,4	13,7	29,2
Gießen, St.	117	234	18	218	10	8	6,4	12,7	11,8	42,7
Hanau, St.	94	150	19	184	6	4	6,8	10,9	13,4	40,0
Offenbach am Main, St.	184	348	35	402	8	7	6,3	11,9	13,7	23,0
Wiesbaden, St.	383	611	68	921	14	8	6,0	9,5	14,3	22,9
Alsfeld	81	199	4	208	2	1	5,9	14,6	15,3	10,1
Bergstraße	293	801	30	642	26	22	5,2	14,3	11,5	32,5
Biedenkopf	77	243	11	215	3	3	4,9	15,4	13,6	12,3
Büdingen	110	332	9	312	6	5	5,0	14,9	14,0	18,1
Darmstadt	146	424	24	353	5	4	4,9	14,1	11,8	11,8
Dieburg	152	471	18	312	13	11	4,8	14,8	9,8	27,6
Dillkreis	144	367	10	327	8	7	5,6	14,4	12,8	21,8
Erbach	108	223	7	231	9	8	5,9	12,2	12,6	40,4
Friedberg	235	561	38	555	14	10	5,2	12,3	12,2	25,0
Gelnhausen	130	297	11	341	9	7	5,7	13,1	15,0	30,3
Gießen	158	384	13	366	7	5	5,5	13,4	12,8	18,2
Groß-Gerau	293	675	22	478	12	7	5,5	12,7	9,0	17,8
Hanau	172	485	25	344	11	7	5,0	14,0	9,9	22,7
Lauterbach	51	150	4	214	4	4	4,7	13,8	19,7	26,7
Limburg	135	303	10	376	6	6	6,0	13,4	16,7	19,8
Main-Taunus-Kreis	200	604	30	463	18	15	4,3	12,8	9,8	29,8
Oberlahnkreis	85	188	1	239	3	3	5,9	13,0	16,5	16,0
Obertaunuskreis	186	378	12	417	5	4	5,7	11,6	12,8	13,2
Offenbach	299	838	34	623	29	23	4,7	13,3	9,9	34,6
Rheingaukreis	66	181	6	240	4	3	4,2	11,6	15,3	22,1
Schlüchtern	59	196	5	153	3	2	5,5	18,2	14,2	15,3
Untertaunuskreis	102	242	6	240	7	6	5,7	13,5	13,4	28,9
Usingen	39	83	2	94	1	1	4,7	10,1	11,4	12,0
Wetzlar	196	540	13	450	17	15	5,0	13,7	11,4	31,5
Reg.-Bez. Darmstadt	5 614	12 462	640	12 580	316	242	5,6	12,4	12,5	25,4
Fulda, St.	89	160	12	186	5	4	8,2	14,7	17,0	31,3
Kassel, St.	333	599	47	777	19	14	6,3	11,4	14,8	31,7
Marburg a.d.Lahn, St.	99	139	12	119	3	2	7,9	11,0	9,4	21,6
Eschwege	91	233	4	255	5	1	5,7	14,7	16,0	21,5
Frankenberg	84	203	7	197	2	2	6,5	15,7	15,3	9,9
Fritzlar-Homberg	113	281	6	283	7	5	5,4	13,4	13,5	24,9
Fulda	157	477	13	364	26	23	5,8	17,7	13,5	54,5
Hersfeld	101	250	8	271	4	4	5,6	13,9	15,0	16,0
Hofgeismar	88	212	8	261	4	3	6,0	14,6	17,9	18,9
Hünfeld	44	150	5	121	8	6	4,8	16,5	13,3	53,3
Kassel	120	401	15	300	11	10	4,8	16,1	12,0	27,4
Marburg	137	478	15	337	14	11	4,8	16,6	11,7	29,3
Melsungen	61	149	3	173	4	3	5,2	12,7	14,7	26,8
Rotenburg	107	218	7	213	5	3	7,5	15,2	14,8	22,9
Waldeck	147	352	9	352	9	7	6,2	15,0	15,0	25,6
Witzenhausen	75	172	7	185	4	3	5,6	12,9	13,9	23,3
Wolfhagen	58	143	1	138	6	5	5,7	14,0	13,5	42,0
Ziegenhain	68	237	4	191	4	2	5,0	17,5	14,1	16,9
Reg.-Bez. Kassel	1 972	4 854	183	4 723	140	108	5,9	14,5	14,1	28,8
Land Hessen	7 586	17 316	823	17 303	456	350	5,7	12,9	12,9	26,3
dav.: Kreisfreie Städte	2 618	4 195	366	5 469	121	83	6,5	10,5	13,7	28,8
Landkreise	4 968	13 121	457	11 834	335	267	5,3	14,0	12,6	25,5

A II 4. Ehelösungen im 1. Vierteljahr 1970
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	457	457	-	-	746	11	129	328	-
Frankfurt	539	538	-	1	720	12	166	373	-
Fulda	42	42	-	-	79	-	12	30	-
Gießen	119	119	-	-	170	-	35	84	-
Hanau	89	89	-	-	157	1	28	61	-
Kassel	264	263	-	1	359	3	78	186	-
Limburg	86	86	-	-	129	2	18	68	-
Marburg	68	68	-	-	123	-	23	45	-
Wiesbaden	146	145	1	-	341	1	51	95	-
Insgesamt	1 810	1 807	1	2	2 824	30	540	1 270	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1970
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	47	-	47	-	-	-	-	-
1 b. " 5	648	4	641	1	-	2	-	-
5 " " 10	503	3	486	3	-	-	-	11
10 " " 15	270	5	253	2	-	-	-	10
15 " " 20	160	-	149	2	-	2	-	7
20 " " 25	103	2	91	-	-	-	-	10
25 " " 30	38	-	33	-	-	1	-	4
30 " " 35	24	-	19	-	-	-	-	5
35 " " 40	12	-	8	-	-	-	-	4
40 " " 45	1	-	1	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	1	-	-
Insgesamt	1 807	14	1 728	8	-	6	-	51

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1970
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	898	228	20	1 146	63,4
römisch-katholisch	257	257	11	525	29,1
andersgläubig oder gemeinschaftslos	55	22	59	136	7,5
Insgesamt	1 210	507	90	1 807	100
%	67,0	28,0	5,0	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene im 1. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1. Vj. 1969 insgesamt
Schleswig-Holstein	848	377	797	344	51	33	134
Hamburg	870	369	596	248	274	121	- 10
Niedersachsen	2 790	1 216	2 442	1 070	348	146	498
Bremen	327	140	206	71	121	69	49
Nordrhein-Westfalen	6 726	2 761	6 061	2 327	665	434	725
Rheinland-Pfalz	3 815	1 613	3 585	1 472	230	141	277
Baden-Württemberg	5 097	2 002	4 673	1 919	424	83	25
Bayern	4 291	1 713	4 106	1 760	185	- 47	- 107
Saarland	600	209	401	132	199	77	236
Berlin (West)	1 855	847	1 341	512	514	335	734
Bundesgebiet zusammen	27 219	11 247	24 208	9 855	3 011	1 392	2 561
Berlin (Sowjetsektor)	22	12	10	6	12	6	29
Sowjetische Besatzungszone	278	189	21	8	257	181	270
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	155	81	1	-	154	81	217
Ausland	26 226	8 102	10 928	3 892	15 298	4 210	15 037
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	26
Übrige Gebiete zusammen	26 681	8 384	10 960	3 906	15 721	4 478	15 579
Insgesamt	53 900	19 631	35 168	13 761	18 732	5 870	18 140

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 1. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen insgesamt
Belgien	87	31	106	44	- 19	- 13	38
Bulgarien	10	6	6	2	4	4	2
Dänemark	50	22	33	12	17	10	- 4
Frankreich	544	218	308	144	236	74	214
Griechenland	1 980	760	711	264	1 269	496	1 013
Großbritannien und Nordirland	339	139	255	119	84	20	87
Italien	6 977	1 655	2 690	831	4 287	824	4 249
Jugoslawien	5 420	1 625	1 401	421	4 019	1 204	3 969
Luxemburg	23	10	17	6	6	4	19
Niederlande	258	85	220	73	38	12	120
Österreich	875	261	280	87	595	174	249
Polen	159	89	53	36	106	53	36
Rumänien	228	99	36	20	192	79	39
Schweden	72	44	73	31	- 1	13	45
Schweiz	370	143	263	127	107	16	- 28
Spanien und Andorra	2 511	781	1 140	278	1 371	503	2 530
Tschechoslowakei	494	235	300	113	194	122	575
Türkei	2 854	814	729	201	2 125	613	1 853
UdSSR	13	3	3	1	10	2	- 1
Ungarn	45	27	37	26	8	1	26
Übr. europ. Ausland	627	227	179	84	448	143	146
Europ. Ausland zus.	23 936	7 274	8 840	2 920	15 096	4 354	15 177
Asien	550	197	383	117	167	80	119
USA	703	346	951	562	- 248	- 216	- 187
Kanada	104	47	90	41	14	6	- 24
Brasilien	70	28	47	27	23	1	14
Argentinien	49	15	27	14	22	1	12
Übriges Amerika	110	65	93	46	17	19	- 4
Südafrikan. Union	105	27	79	40	26	- 13	- 15
Übriges Afrika	450	52	262	58	188	- 6	14
Australien	109	43	149	64	- 40	- 21	- 73
Ozeanien	2	2	6	3	- 4	- 1	5
Außereurop. Ausl. zus.	2 252	822	2 087	972	165	- 150	- 139
Unbekanntes Ausland	38	6	1	-	37	6	- 1
Ausland insgesamt	26 226	8 102	10 928	3 892	15 298	4 210	15 037

3. Gesamtwanderung Hessens im 1. Vierteljahr 1970 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 898	2 427	1 692	1 134	1 206	1 293
Frankfurt am Main, St.	14 812	13 730	10 748	7 412	4 064	6 318
Gießen, St.	1 597	1 860	764	776	833	1 084
Hanau, St.	1 602	1 326	948	627	654	699
Offenbach am Main, St.	2 489	1 897	1 579	695	910	1 202
Wiesbaden, St.	4 407	3 440	3 020	1 956	1 387	1 484
Alsfeld	603	585	196	150	407	435
Bergstraße	4 001	2 838	2 569	1 538	1 432	1 300
Biedenkopf	903	852	483	301	420	551
Büdingen	1 110	933	444	252	666	681
Darmstadt	3 094	2 185	1 511	857	1 583	1 328
Dieburg	2 633	1 798	1 286	668	1 347	1 130
Dillkreis	2 039	1 683	1 017	679	1 022	1 004
Erbach	1 588	1 134	796	386	792	748
Friedberg	3 924	2 925	1 361	795	2 563	2 130
Gelnhausen	1 233	1 055	448	301	785	754
Gießen	1 711	1 438	660	473	1 051	965
Groß-Gerau	5 012	3 469	2 957	1 664	2 055	1 805
Hanau	3 386	2 488	1 451	898	1 935	1 590
Lauterbach	298	389	86	84	212	305
Limburg	1 508	1 068	760	418	748	650
Main-Taunus-Kreis	5 851	3 649	2 668	1 375	3 183	2 274
Oberlahnkreis	897	728	319	189	578	539
Obertaunuskreis	3 471	2 398	1 672	918	1 799	1 480
Offenbach	7 240	4 825	3 830	1 754	3 410	3 071
Rheingaukreis	1 136	1 085	544	465	592	620
Schlüchtern	501	422	202	129	299	293
Untertaunuskreis	1 740	1 310	742	405	998	905
Usingen	637	437	188	106	449	331
Wetzlar	3 066	2 703	1 352	1 003	1 714	1 700
Reg.-Bez. Darmstadt	85 387	67 077	46 293	28 408	39 094	38 669
Fulda, St.	750	732	290	290	460	442
Kassel, St.	3 109	2 802	1 820	1 388	1 289	1 414
Marburg a.d.Lahn, St.	1 022	1 431	465	675	557	756
Eschwege	741	773	301	266	440	507
Frankenberg	622	588	231	211	391	377
Fritzlar-Homberg	984	1 036	342	302	642	734
Fulda	1 134	1 142	315	315	819	827
Hersfeld	868	903	308	297	560	606
Hofgeismar	693	727	260	279	433	448
Hünfeld	420	433	114	80	306	353
Kassel	1 781	1 279	635	432	1 146	847
Marburg	1 585	1 639	600	687	985	952
Melsungen	658	537	287	153	371	384
Rotenburg	726	840	277	196	449	644
Waldeck	1 548	1 346	742	580	806	766
Witzenhausen	695	723	305	317	390	406
Wolfhagen	425	421	143	133	282	288
Ziegenhain	559	546	172	159	387	387
Reg.-Bez. Kassel	18 320	17 898	7 607	6 760	10 713	11 138
Land Hessen	103 707	84 975	53 900	35 168	49 807	49 807
dav.: Kreisfreie Städte	32 686	29 645	21 326	14 953	11 360	14 692
Landkreise	71 021	55 330	32 574	20 215	38 447	35 115

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1. Vj.70
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	40	26	29	95
	weibl.	27	22	9	58
	insg.	67	48	38	153
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	19	15	16	50
	weibl.	14	7	4	25
	insg.	33	22	20	75
Bösartige Neubildungen	männl.	422	389	461	1 272
	weibl.	456	471	465	1 392
	insg.	878	860	926	2 664
darunter: des Magens	männl.	74	77	81	232
	weibl.	67	74	78	219
	insg.	141	151	159	451
der Atmungsorgane	männl.	125	92	132	349
	weibl.	19	14	27	60
	insg.	144	106	159	409
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	29	33	34	96
	weibl.	36	17	35	88
	insg.	65	50	69	184
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	24	11	18	53
	weibl.	24	15	23	62
	insg.	48	26	41	115
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	68	47	41	156
	weibl.	164	97	107	368
	insg.	232	144	148	524
darunter: Diabetes mellitus	männl.	63	42	35	140
	weibl.	145	90	97	332
	insg.	208	132	132	472
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	4	4	9	17
	weibl.	13	9	6	28
	insg.	17	13	15	45
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	43	27	36	106
	weibl.	39	40	30	109
	insg.	82	67	66	215
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 629	1 109	1 214	3 952
	weibl.	1 666	1 274	1 249	4 189
	insg.	3 295	2 383	2 463	8 141
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	377	278	319	974
	weibl.	180	170	159	509
	insg.	577	448	478	1 483
Hirngefäßkrankheiten	männl.	474	322	367	1 163
	weibl.	579	439	453	1 471
	insg.	1 053	761	820	2 634
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	745	210	278	1 233
	weibl.	522	188	151	861
	insg.	1 267	398	429	2 094
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	154	153	137	444
	weibl.	105	115	133	353
	insg.	259	268	270	797
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	17	24	16	57
	weibl.	1	6	8	15
	insg.	18	30	24	72
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	85	85	78	248
	weibl.	64	68	74	206
	insg.	149	153	152	454

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 1. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1.Vj.70
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	77	61	49	187
	weibl.	37	27	48	112
	insg.	114	88	97	299
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	13	12	9	34
	weibl.	3	4	8	15
	insg.	16	16	17	49
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	1	-	1	2
	insg.	1	-	1	2
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	-	-	1	1
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	9	7	5	21
	weibl.	21	9	12	42
	insg.	30	16	17	63
Angeborene Mißbildungen	männl.	17	25	20	62
	weibl.	18	17	18	53
	insg.	35	42	38	115
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	58	49	54	161
	weibl.	42	44	39	125
	insg.	100	93	93	286
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	88	113	95	296
	weibl.	127	91	96	314
	insg.	215	204	191	610
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	30	34	27	91
	weibl.	66	49	42	157
	insg.	96	83	69	248
Unfälle und Vergiftungen	männl.	118	118	155	391
	weibl.	121	107	116	344
	insg.	239	225	271	735
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	54	69	82	205
	weibl.	23	34	22	79
	insg.	77	103	104	284
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	4	6	8	18
	weibl.	2	-	2	4
	insg.	6	6	10	22
Vergiftungen	männl.	3	2	3	8
	weibl.	-	1	1	2
	insg.	3	3	4	10
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	41	59	40	140
	weibl.	29	22	31	82
	insg.	70	81	71	222
Mord und Totschlag	männl.	2	4	3	9
	weibl.	2	1	2	5
	insg.	4	5	5	14
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	3	6	4	13
	weibl.	2	5	5	12
	insg.	5	11	9	25
Gestorbene insgesamt	männl.	3 571	2 451	2 682	8 704
	weibl.	3 452	2 571	2 576	8 599
	insg.	7 023	5 022	5 258	17 303

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 2/70
* A II 1, * A II 2 - vj 2/70
* A III 1 - vj 2/70
* A IV 3 - vj 2/70

Ausgegeben im Dezember 1970

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 2. Vierteljahr 1970

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand (s. hierzu die Ausführungen unter "Allgemeines", Absatz 2 auf Seite 3)	
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 2. Vierteljahr 1970 die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Die in diesem Bericht übliche Veröffentlichung des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Reg.-Bezirken und für das Land Hessen wird zunächst solange unterbrochen bis die Ergebnisse der Bevölkerungsfeststellung aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970, die als neue Basiszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung ab diesem Zeitpunkt verwandt werden, vorliegen. Die letzten auf Kreisebene auf der Grundlage der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen sind in dem Statistischen Bericht "Die Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1970" vom Juli 1970 ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1970

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter nichtehelich
April	3352	173	65	77	3355	3106	6461	321	68	42	4
Mai	3316	106	51	44	2772	2619	5391	267	44	26	5
Juni	3854	182	104	76	3226	3086	6312	291	65	33	7
2. Vj. 1970	10522	461	220	197	9353	8811	18164	879	177	101	16
2. Vj. 1969	11146	396	210	193	10463	9741	20204	852	204	92	16

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr nichtehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen nichtehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden nichtehelich
April	2577	2636	5213	146	59	2	116	49	2	46	20	1
Mai	2261	2316	4577	123	45	13	95	31	9	39	15	6
Juni	2895	2809	5704	149	60	9	113	44	7	56	21	3
2. Vj. 1970	7733	7761	15494	418	164	24	324	124	18	141	56	10
2. Vj. 1969	7711	7604	15315	432	180	36	351	149	33	184	76	18

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
April	7,5	14,4	11,6	49,7	23,3	18,0	10,4
Mai	7,2	11,6	9,9	49,5	26,1	17,6	8,1
Juni	8,6	14,1	12,7	46,1	20,7	17,9	10,2
2. Vj. 1970	7,7	13,4	11,4	48,4	23,1	17,8	9,7
2. Vj. 1969	8,3	15,1	11,4	42,2	21,5	17,4	10,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 2. Vierteljahr 1970

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 31.3.1970	118 645	100	13 772	17 164
Zugang im 2. Vj. 1970	30	-	-	-
Stand am 30.6.1970	118 675	100	13 772	17 164

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1970

Kreisfreie Stadt (St.) / Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	319	410	35	420	12	8	9,0	11,6	11,9	29,3
Frankfurt am Main,St.	1404	1764	149	2048	34	25	8,5	10,7	12,4	19,3
Gießen, St.	147	206	15	221	9	8	7,9	11,1	11,9	43,7
Hanau, St.	148	168	21	197	6	5	10,6	12,0	14,1	35,7
Offenbach am Main,St.	234	347	26	364	4	2	7,8	11,6	12,2	11,5
Wiesbaden, St.	533	695	51	817	13	10	8,2	10,6	12,5	18,7
Alsfeld	117	200	5	139	2	2	8,5	14,5	10,1	10,0
Bergstraße	428	809	41	560	16	12	7,5	14,2	9,8	19,8
Biedenkopf	116	242	4	191	8	7	7,2	15,1	11,9	33,1
Büdingen	190	323	19	283	11	9	8,4	14,3	12,6	34,1
Darmstadt	223	419	14	334	13	10	7,3	13,7	10,9	31,0
Dieburg	211	484	14	322	11	10	6,5	14,9	9,9	22,7
Dillkreis	176	385	4	273	7	5	6,8	14,9	10,6	18,2
Erbach	151	250	10	197	3	3	8,1	13,4	10,6	12,0
Friedberg	351	591	31	519	12	10	7,7	12,9	11,4	20,3
Gelnhausen	173	291	13	293	5	4	7,5	12,7	12,8	17,2
Gießen	220	428	19	332	11	9	7,6	14,7	11,4	25,7
Groß-Gerau	374	750	23	473	22	17	6,9	13,8	8,7	29,3
Hanau	268	534	28	348	15	12	7,5	14,9	9,7	28,1
Lauterbach	91	128	7	143	3	2	8,3	11,6	13,0	23,4
Limburg	174	346	14	283	9	8	7,6	15,1	12,3	26,0
Main-Taunus-Kreis	333	701	25	452	13	7	6,9	14,6	9,4	18,5
Oberlahnkreis	104	208	3	193	8	6	7,1	14,1	13,1	38,5
Obertaunuskreis	232	370	16	401	12	9	7,0	11,1	12,1	32,4
Offenbach	457	908	34	599	16	11	7,1	14,1	9,3	17,6
Rheingaukreis	116	184	12	223	3	3	7,3	11,6	14,0	16,3
Schlüchtern	94	162	3	145	4	3	8,5	14,7	13,1	24,7
Untertaunuskreis	117	262	12	200	2	2	6,4	14,4	11,0	7,6
Usingen	53	102	4	101	2	2	6,3	12,2	12,1	19,6
Wetzlar	305	542	22	445	18	16	7,7	13,6	11,2	33,2
Reg.-Bez. Darmstadt	7859	13209	674	11516	304	237	7,7	12,9	11,3	23,0
Fulda, St.	97	141	14	125	4	4	8,8	12,8	11,3	28,4
Kassel, St.	427	607	48	663	11	7	8,0	11,4	12,4	18,1
Marburg a.d.Lahn,St.	121	139	12	123	1	1	9,5	10,9	9,6	7,2
Eschwege	133	231	7	232	2	2	8,3	14,4	14,5	8,7
Frankenberg	81	206	5	175	3	-	6,2	15,8	13,4	14,6
Fritzlar-Homberg	170	329	14	255	7	7	8,0	15,6	12,1	21,3
Fulda	224	461	16	274	11	6	8,2	16,8	10,0	23,9
Hersfeld	150	248	17	234	7	6	8,2	13,6	12,8	28,2
Hofgeismar	130	229	4	182	8	8	8,8	15,5	12,3	34,9
Hünfeld	78	138	3	108	2	1	8,5	15,0	11,7	14,5
Kassel	160	373	8	233	10	8	6,3	14,7	9,2	26,8
Marburg	227	492	12	284	9	7	7,8	16,9	9,7	18,3
Melsungen	101	195	4	134	8	8	8,5	16,4	11,2	41,0
Rotenburg	127	204	8	172	9	4	8,7	14,0	11,8	44,1
Waldeck	165	383	15	283	8	6	6,9	16,0	11,8	20,9
Witzenhausen	102	202	8	180	6	4	7,6	15,0	13,4	29,7
Wolfhagen	68	170	4	141	4	4	6,6	16,4	13,6	23,5
Ziegenhain	102	207	6	180	4	4	7,4	15,1	13,1	19,3
Reg.-Bez. Kassel	2663	4955	205	3978	114	87	7,8	14,6	11,7	23,0
Land Hessen	10522	18164	879	15494	418	324	7,7	13,4	11,4	23,1
dav.:Kreisfreie Städte	3430	4477	371	4978	94	70	8,5	11,1	12,3	21,0
Landkreise	7092	13687	508	10516	324	254	7,4	14,3	11,0	23,7

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1970
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	393	391	1	1	697	7	110	283	-
Frankfurt	591	591	-	-	773	11	176	415	-
Fulda	46	46	-	-	88	-	13	33	-
Gießen	125	125	-	-	239	2	34	91	-
Hanau	85	85	-	-	164	-	28	57	-
Kassel	201	201	-	-	342	5	64	137	-
Limburg	118	118	-	-	147	3	47	71	-
Marburg	68	68	-	-	109	3	19	49	-
Wiesbaden	133	132	-	1	274	1	49	84	-
Insgesamt	1 760	1 757	1	2	2 833	32	540	1 220	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1970
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	39	-	39	-	-	-	-	-
1 b. " 5	598	1	594	1	-	1	-	1
5 " " 10	520	3	506	1	-	3	-	7
10 " " 15	282	2	271	1	-	1	-	7
15 " " 20	147	1	139	1	-	-	-	6
20 " " 25	93	-	87	-	-	-	-	6
25 " " 30	38	-	27	-	-	1	-	10
30 " " 35	23	-	13	-	-	-	-	10
35 " " 40	13	-	7	-	-	-	-	6
40 " " 45	3	-	3	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 757	7	1 686	4	-	6	-	54

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1970
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	874	229	12	1 115	63,5
römisch-katholisch	248	249	9	506	28,8
andersgläubig oder gemeinschaftslos	50	16	70	136	7,7
Insgesamt	1 172	494	91	1 757	100
%	66,7	28,1	5,2	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2 Vj. 69 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 081	445	959	412	122	33	55
Hamburg	963	408	680	262	283	146	103
Niedersachsen	3 730	1 697	3 124	1 320	606	377	610
Bremen	361	144	339	123	22	21	132
Nordrhein-Westfalen	8 191	3 381	7 134	2 561	1 057	820	1 572
Rheinland-Pfalz	4 441	1 853	4 065	1 585	376	268	460
Baden-Württemberg	6 762	2 574	5 535	2 216	1 227	358	577
Bayern	5 107	2 130	5 009	2 023	98	107	- 287
Saarland	642	226	505	159	137	67	330
Berlin (West)	2 451	1 175	1 646	588	805	587	604
Bundesgebiet zusammen	33 729	14 033	28 996	11 249	4 733	2 784	4 156
Berlin (Sowjetsektor)	47	33	4	1	43	32	32
Sowjetische Besatzungszone	483	321	42	23	441	298	357
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	159	86	2	1	157	85	169
Ausland	31 153	8 713	14 930	4 662	16 223	4 051	14 754
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	10
Übrige Gebiete zusammen	31 842	9 153	14 978	4 687	16 864	4 466	15 322
Insgesamt	65 571	23 186	43 974	15 936	21 597	7 250	19 478

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 2. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2. Vj. 69 insgesamt
Belgien	102	40	107	35	- 5	5	22
Bulgarien	19	8	11	6	8	2	11
Dänemark	63	31	34	18	29	13	6
Frankreich	543	182	322	158	221	24	118
Griechenland	1 903	759	947	342	956	417	1 050
Großbritannien und Nordirland	450	231	291	139	159	92	250
Italien	5 326	1 186	3 701	861	1 625	325	2 554
Jugoslawien	8 620	1 884	2 228	559	6 392	1 325	4 564
Luxemburg	38	17	22	6	16	11	9
Niederlande	265	89	212	102	53	- 13	81
Österreich	788	269	498	143	290	126	256
Polen	118	67	51	35	67	32	43
Rumänien	211	77	64	26	147	51	77
Schweden	106	53	85	48	21	5	15
Schweiz	481	248	278	126	203	122	180
Spanien und Andorra	3 351	685	1 819	467	1 532	218	883
Tschechoslowakei	379	168	224	65	155	103	1 147
Türkei	4 106	1 065	1 190	268	2 916	797	2 870
UdSSR	30	16	9	2	21	14	19
Ungarn	94	48	45	20	49	28	17
Übr. europ. Ausland	1 026	351	239	90	787	261	384
Europ. Ausland zus.	28 019	7 474	12 377	3 516	15 642	3 958	14 556
Asien	580	212	506	149	74	63	130
USA	1 120	588	1 151	692	- 31	- 104	- 40
Kanada	197	71	156	57	41	14	- 20
Brasilien	70	32	56	26	14	6	38
Argentinien	39	20	40	19	- 1	1	22
Übriges Amerika	169	90	82	33	87	57	17
Südafrikan. Union	135	82	100	48	35	34	- 73
Übriges Afrika	662	83	320	64	342	19	149
Australien	125	47	136	57	- 11	- 10	- 28
Ozeanien	8	5	3	1	5	4	3
Außereurop. Ausl. zus.	3 105	1 230	2 550	1 146	555	84	198
Unbekanntes Ausland	29	9	3	-	26	9	-
Ausland insgesamt	31 153	8 713	14 930	4 662	16 223	4 051	14 754

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1970 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 454	2 680	2 127	1 215	1 327	1 465
Frankfurt am Main, St.	17 042	16 371	12 377	9 071	4 665	7 300
Gießen, St.	2 286	1 969	962	895	1 324	1 074
Hanau, St.	1 644	1 473	902	701	742	772
Offenbach am Main, St.	3 075	2 306	1 830	1 031	1 245	1 275
Wiesbaden, St.	5 300	4 187	3 794	2 422	1 506	1 765
Alsfeld	711	682	233	218	478	464
Bergstraße	4 866	3 488	3 110	1 850	1 756	1 638
Biedenkopf	1 017	999	439	326	578	673
Büdingen	1 455	1 207	521	304	934	903
Darmstadt	3 485	2 750	1 555	1 121	1 930	1 629
Dieburg	2 884	2 227	1 311	775	1 573	1 452
Dillkreis	1 881	1 815	723	649	1 158	1 166
Erbach	1 924	1 553	961	568	963	985
Friedberg	4 312	3 580	1 697	1 201	2 615	2 379
Gelnhausen	1 675	1 217	668	421	1 007	796
Gießen	2 305	1 719	971	560	1 334	1 159
Groß-Gerau	6 560	4 469	4 087	2 162	2 473	2 307
Hanau	3 883	3 309	1 608	1 364	2 275	1 945
Lauterbach	513	559	184	138	329	421
Limburg	1 920	1 467	1 017	574	903	893
Main-Taunus-Kreis	6 639	4 413	3 098	1 817	3 541	2 596
Oberlahnkreis	1 033	897	393	264	640	633
Obertaunuskreis	4 298	3 004	2 000	1 181	2 298	1 823
Offenbach	7 561	5 462	4 127	2 182	3 434	3 280
Rheingaukreis	1 630	1 232	856	540	774	692
Schlüchtern	563	457	270	158	293	299
Untertaunuskreis	2 030	1 401	865	523	1 165	878
Usingen	713	502	262	138	451	364
Wetzlar	3 535	4 193	1 515	1 757	2 020	2 436
Reg.-Bez. Darmstadt	100 194	81 588	54 463	36 126	45 731	45 462
Fulda, St.	860	901	420	373	440	528
Kassel, St.	4 271	3 374	2 562	1 576	1 709	1 798
Marburg a.d.Lahn, St.	1 875	1 518	927	678	948	840
Eschwege	907	1 040	312	355	595	685
Frankenberg	835	705	368	240	467	465
Fritzlar-Homberg	1 295	1 260	453	344	842	916
Fulda	1 648	1 412	592	382	1 056	1 030
Hersfeld	1 226	1 114	530	330	696	784
Hofgeismar	1 051	824	492	289	559	535
Hünfeld	474	510	180	115	294	395
Kassel	2 098	1 615	872	523	1 226	1 092
Marburg	2 211	2 204	872	832	1 339	1 372
Melsungen	787	724	322	224	465	500
Rotenburg	1 140	1 032	385	258	755	774
Waldeck	1 937	1 531	1 014	609	923	922
Witzenhausen	866	908	379	360	487	548
Wolfhagen	654	520	201	167	453	353
Ziegenhain	725	677	227	193	498	484
Reg.-Bez. Kassel	24 860	21 869	11 108	7 848	13 752	14 021
Land Hessen	125 054	103 457	65 571	43 974	59 483	59 483
dav.: Kreisfreie Städte	39 807	34 779	25 901	17 962	13 906	16 817
Landkreise	85 247	68 678	39 670	26 012	45 577	42 666

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2. Vj. 70
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	26	22	15	63
	weibl.	11	10	11	32
	insg.	37	32	26	95
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	7	10	7	24
	weibl.	2	2	4	8
	insg.	9	12	11	32
Bösartige Neubildungen	männl.	453	385	499	1 337
	weibl.	516	442	572	1 530
	insg.	969	827	1 071	2 867
darunter: des Magens	männl.	89	63	73	225
	weibl.	81	62	80	223
	insg.	170	125	153	448
der Atmungsorgane	männl.	118	114	158	390
	weibl.	20	15	24	59
	insg.	138	129	182	449
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	25	23	33	81
	weibl.	25	28	39	92
	insg.	50	51	72	173
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	23	16	14	53
	weibl.	20	18	25	63
	insg.	43	34	39	116
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	34	46	56	136
	weibl.	90	98	120	308
	insg.	124	144	176	444
darunter: Diabetes mellitus	männl.	30	42	53	125
	weibl.	82	86	109	277
	insg.	112	128	162	402
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	6	6	12	24
	weibl.	10	2	5	17
	insg.	16	8	17	41
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	46	28	37	111
	weibl.	25	34	40	99
	insg.	71	62	77	210
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 228	1 055	1 359	3 642
	weibl.	1 323	1 143	1 358	3 824
	insg.	2 551	2 198	2 717	7 466
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	316	321	427	1 064
	weibl.	177	143	170	490
	insg.	493	464	597	1 554
Hirngefäßkrankheiten	männl.	376	320	383	1 079
	weibl.	475	404	475	1 354
	insg.	851	724	858	2 433
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	171	134	189	494
	weibl.	126	102	137	365
	insg.	297	236	326	859
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	139	119	161	419
	weibl.	114	103	130	347
	insg.	253	222	291	766
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	15	20	30	65
	weibl.	8	10	9	27
	insg.	23	30	39	92
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	79	68	85	232
	weibl.	62	53	75	190
	insg.	141	121	160	422

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2.Vj.70
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	55	64	82	201
	weibl.	47	39	48	134
	insg.	102	103	130	335
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	6	9	12	27
	weibl.	13	8	12	33
	insg.	19	17	24	60
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	6	2	2	10
	insg.	6	2	2	10
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	4	1	6	11
	weibl.	16	15	18	49
	insg.	20	16	24	60
Angeborene Mißbildungen	männl.	13	14	21	48
	weibl.	21	19	14	54
	insg.	34	33	35	102
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	49	54	59	162
	weibl.	36	24	42	102
	insg.	85	78	101	264
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	68	72	70	210
	weibl.	83	86	89	258
	insg.	151	158	159	468
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	14	16	20	50
	weibl.	34	45	49	128
	insg.	48	61	69	178
Unfälle und Vergiftungen	männl.	163	157	206	526
	weibl.	118	112	110	340
	insg.	281	269	316	866
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	85	81	125	291
	weibl.	26	40	37	103
	insg.	111	121	162	394
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	3	5	1	9
	weibl.	1	-	3	4
	insg.	4	5	4	13
Vergiftungen	männl.	3	3	1	7
	weibl.	2	5	-	7
	insg.	5	8	1	14
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	63	55	61	179
	weibl.	46	33	42	121
	insg.	109	88	103	300
Mord und Totschlag	männl.	4	4	10	18
	weibl.	-	2	1	3
	insg.	4	6	11	21
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	7	6	5	18
	weibl.	3	4	6	13
	insg.	10	10	11	31
Gestorbene insgesamt	männl.	2 577	2 261	2 895	7 733
	weibl.	2 636	2 316	2 809	7 761
	insg.	5 213	4 577	5 704	15 494

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Fr. Schlehahn

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

Ausgegeben im April 1971

* A I 1 - vj 3/70
* A II 1, * A II 2 - vj 3/70
* A III 1 - vj 3/70
* A IV 3 - vj 3/70

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 3. Vierteljahr 1970

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand (s. hierzu die Ausführungen unter "Allgemeines", Absatz 2 auf Seite 3)	
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 3. Vierteljahr 1970 die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Die in diesem Bericht übliche Veröffentlichung des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Reg.-Bezirken und für das Land Hessen sowie von Meßziffern - soweit von Bevölkerungszahlen abhängig - wird zunächst solange unterbrochen bis die Ergebnisse der Bevölkerungsfeststellung aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970, die als neue Basiszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung ab diesem Zeitpunkt verwandt werden, vorliegen. Die letzten auf Kreisebene auf der Grundlage der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen sind in dem Statistischen Bericht "Die Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1970" vom Juli 1970 ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1970

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in) nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	nichtehelich
Juli	4373	206	110	86	3036	2954	5990	252	63	25	5
August	4330	168	117	72	2887	2867	5754	296	62	27	5
September	3217	156	90	85	2808	2670	5478	228	51	29	2
3. Vj. 1970	11920	530	317	243	8731	8491	17222	776	176	81	12
3. Vj. 1969	11624	463	243	211	9909	9270	19179	899	189	91	20

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	nichtehelich
Juli	2411	2350	4761	97	37	10	83	33	8	36	16	4
August	2562	2434	4996	121	49	7	96	39	4	40	17	2
September	2440	2266	4706	124	44	14	100	35	12	37	19	4
3. Vj. 1970	7413	7050	14463	342	130	31	279	107	24	113	52	10
3. Vj. 1969	7465	7142	14607	426	180	32	323	141	26	147	60	17

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Juli	.	.	.	42,1	15,8	13,9	10,4
August	.	.	.	51,4	20,4	16,7	10,7
September	.	.	.	41,6	22,4	18,3	9,2
3. Vj. 1970	.	.	.	45,1	19,4	16,2	10,1
3. Vj. 1969	8,6	14,1	10,7	46,9	21,9	16,8	9,8

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle

3. Vierteljahr 1970

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	weiblich	Zivilpersonen männlich	weiblich
Stand am 30.6.1970	118 675	100	13 772	17 164
Zugang im 3. Vj. 1970	60	-	-	-
Stand am 30.9.1970	118 735	100	13 772	17 164

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1970

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	382	395	30	364	12	11	.	.	.	30,4
Frankfurt am Main, St.	1 589	1 683	154	1912	39	29	.	.	.	23,2
Gießen, St.	163	207	13	224	8	7	.	.	.	38,6
Hanau, St.	142	187	22	166	5	5	.	.	.	26,7
Offenbach am Main, St.	236	358	26	320	11	7	.	.	.	30,7
Wiesbaden, St.	608	601	53	726	10	9	.	.	.	16,6
Alsfeld	127	173	1	184	2	1	.	.	.	11,6
Bergstraße	520	784	36	570	11	9	.	.	.	14,0
Biedenkopf	121	232	8	156	2	2	.	.	.	8,6
Büdingen	204	301	12	286	7	5	.	.	.	23,3
Darmstadt	236	390	17	272	9	6	.	.	.	23,1
Dieburg	250	448	13	311	10	9	.	.	.	22,3
Dillkreis	200	371	8	292	9	8	.	.	.	24,3
Erbach	180	232	6	194	6	6	.	.	.	25,9
Friedberg	391	562	28	441	10	9	.	.	.	17,8
Gelnhausen	224	305	9	267	4	4	.	.	.	13,1
Gießen	233	386	12	280	12	9	.	.	.	31,1
Groß-Gerau	421	688	20	478	10	9	.	.	.	14,5
Hanau	294	517	32	304	10	7	.	.	.	19,3
Lauterbach	66	146	4	141	2	2	.	.	.	13,7
Limburg	187	306	6	278	4	3	.	.	.	13,1
Main-Taunus-Kreis	334	633	15	396	6	4	.	.	.	9,5
Oberlahnkreis	118	188	5	201	3	3	.	.	.	16,0
Obertaunuskreis	289	385	19	352	7	6	.	.	.	18,2
Offenbach	526	856	24	532	13	9	.	.	.	15,2
Rheingaukreis	146	167	5	183	4	2	.	.	.	24,0
Schlüchtern	97	161	1	133	2	2	.	.	.	12,4
Untertaunuskreis	153	216	6	193	4	3	.	.	.	18,5
Usingen	64	125	2	83	2	2	.	.	.	16,0
Wetzlar	335	558	16	422	13	10	.	.	.	23,3
Reg.-Bez. Darmstadt	8 836	12 561	603	10661	247	198	.	.	.	19,7
Fulda, St.	137	123	9	151	3	3	.	.	.	24,4
Kassel, St.	530	585	48	656	9	8	.	.	.	15,4
Marburg a.d.Lahn, St.	134	143	8	107	2	1	.	.	.	14,0
Eschwege	165	220	12	209	2	2	.	.	.	9,1
Frankenberg	115	178	5	166	3	3	.	.	.	16,9
Fritzlar-Homberg	194	291	7	234	6	4	.	.	.	20,6
Fulda	240	476	10	260	12	11	.	.	.	25,2
Hersfeld	159	255	6	229	6	5	.	.	.	23,5
Hofgeismar	133	221	7	180	2	2	.	.	.	9,0
Hünfeld	71	133	3	89	2	2	.	.	.	15,0
Kassel	204	368	17	206	9	8	.	.	.	24,5
Marburg	242	432	11	250	12	8	.	.	.	27,8
Melsungen	109	181	3	146	6	5	.	.	.	33,1
Rotenburg	126	231	7	158	4	3	.	.	.	17,3
Waldeck	204	285	7	297	5	4	.	.	.	17,5
Witzenhausen	124	173	5	165	4	4	.	.	.	23,1
Wolfhagen	80	148	4	155	4	4	.	.	.	27,0
Ziegenhain	117	218	4	144	4	4	.	.	.	18,3
Reg.-Bez. Kassel	3 084	4 661	173	3802	95	81	.	.	.	20,4
Land Hessen	11 920	17 222	776	14463	342	279	.	.	.	19,4
dav.: Kreisfreie Städte	3 921	4 282	363	4626	99	80	.	.	.	23,1
Landkreise	7 999	12 940	413	9837	243	199	.	.	.	18,8

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1970
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	496	496	-	-	682	10	142	354	-
Frankfurt	402	402	-	-	760	5	114	288	-
Fulda	54	53	1	-	89	1	20	34	-
Gießen	138	138	-	-	198	3	39	99	-
Hanau	52	52	-	-	176	1	14	38	-
Kassel	156	155	-	1	355	7	43	113	-
Limburg	59	59	-	-	172	2	15	44	-
Marburg	55	55	-	-	105	3	20	35	-
Wiesbaden	187	186	-	1	254	4	53	134	-
Insgesamt	1 599	1 596	1	2	2 791	36	460	1 139	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1970
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	39	-	39	-	-	-	-	-
1 b. " 5	526	3	517	3	-	-	-	3
5 " " 10	473	1	460	1	-	-	-	11
10 " " 15	255	1	246	3	-	2	-	3
15 " " 20	144	-	138	1	-	2	-	3
20 " " 25	100	1	93	-	-	-	-	6
25 " " 30	35	-	29	1	-	-	-	5
30 " " 35	14	-	12	-	-	-	-	2
35 " " 40	6	-	4	-	-	-	-	2
40 " " 45	3	-	3	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	1	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 596	6	1 542	9	-	4	-	35

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1970
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	745	226	17	988	61,9
römisch-katholisch	233	239	4	476	29,8
andersgläubig oder gemeinschaftslos	45	19	68	132	8,3
Insgesamt	1 023	484	89	1 596	100
%	64,1	30,3	5,6	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1969 insgesamt
Schleswig-Holstein	977	459	901	420	76	39	93
Hamburg	826	311	696	266	130	45	47
Niedersachsen	3 415	1 560	2 897	1 200	518	360	493
Bremen	383	152	246	102	137	50	79
Nordrhein-Westfalen	8 045	3 447	7 242	2 784	803	663	1 163
Rheinland-Pfalz	4 649	2 071	4 245	1 784	404	287	256
Baden-Württemberg	6 441	2 625	5 411	2 261	1 030	364	717
Bayern	5 041	2 183	5 241	2 165	- 200	18	- 177
Saarland	611	230	450	171	161	59	333
Berlin (West)	2 751	1 358	1 600	596	1 151	762	586
Bundesgebiet zusammen	33 139	14 396	28 929	11 749	4 210	2 647	3 590
Berlin (Sowjetsektor)	44	31	2	-	42	31	49
Sowjetische Besatzungszone	551	378	45	29	506	349	479
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	107	57	1	1	106	56	205
Ausland	30 133	10 174	14 829	5 072	15 304	5 102	17 509
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	22
Übrige Gebiete zusammen	30 835	10 640	14 877	5 102	15 958	5 538	18 264
Insgesamt	63 974	25 036	43 806	16 851	20 168	8 185	21 854

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 3. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1969 insgesamt
Belgien	123	49	108	54	15	- 5	- 63
Bulgarien	25	11	10	7	15	4	4
Dänemark	47	24	49	21	- 2	3	14
Frankreich	851	309	409	191	442	118	242
Griechenland	2 312	962	707	280	1 605	682	2 017
Großbritannien und Nordirland	556	282	494	249	62	33	155
Italien	5 323	1 720	3 994	1 069	1 329	651	1 515
Jugoslawien	6 169	1 799	2 045	520	4 124	1 279	4 072
Luxemburg	24	7	30	10	- 6	- 3	8
Niederlande	269	78	232	79	37	- 1	90
Österreich	1 071	326	464	153	607	173	499
Polen	104	63	63	41	41	22	44
Rumänien	260	92	33	15	227	77	109
Schweden	108	58	75	43	33	15	- 42
Schweiz	366	172	283	139	83	33	51
Spanien und Andorra	2 997	762	1 775	537	1 222	225	1 413
Tschechoslowakei	465	248	327	141	138	107	2 220
Türkei	4 616	1 392	1 030	288	3 586	1 104	3 998
UdSSR	17	2	7	2	10	-	18
Ungarn	178	87	78	38	100	49	45
Übr. europ. Ausland	792	227	364	160	428	67	447
Europ. Ausland zus.	26 673	8 670	12 577	4 037	14 096	4 633	16 856
Asien	651	277	391	143	260	134	192
USA	1 418	747	1 073	600	345	147	- 10
Kanada	226	120	171	97	55	23	47
Brasilien	46	23	42	14	4	9	28
Argentinien	22	10	16	9	6	1	8
Übriges Amerika	173	90	79	34	94	56	31
Südafrikan. Union	60	21	83	38	- 23	- 17	- 17
Übriges Afrika	606	122	285	59	321	63	380
Australien	136	59	111	40	25	19	- 12
Ozeanien	4	3	1	1	3	2	6
Außereurop.Ausl.zus.	3 342	1 472	2 252	1 035	1 090	437	653
Unbekanntes Ausland	118	32	-	-	118	32	-
Ausland insgesamt	30 133	10 174	14 829	5 072	15 304	5 102	17 509

3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1970 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 271	3 079	1 999	1 582	1 272	1 497
Frankfurt am Main, St.	15 533	17 093	11 469	9 343	4 064	7 750
Gießen, St.	1 397	1 726	648	675	749	1 051
Hanau, St.	1 610	1 455	1 000	679	610	776
Offenbach am Main, St.	2 851	2 253	1 797	1 021	1 054	1 232
Wiesbaden, St.	5 091	4 174	3 821	2 372	1 270	1 802
Alsfeld	775	671	292	209	483	462
Bergstraße	4 986	3 787	3 235	2 138	1 751	1 649
Biedenkopf	1 178	893	696	337	482	556
Büdingen	1 390	1 170	426	295	964	875
Darmstadt	3 672	2 744	1 696	1 046	1 976	1 698
Dieburg	3 114	2 244	1 317	828	1 797	1 416
Dillkreis	2 014	1 871	870	716	1 144	1 155
Erbach	1 874	1 487	887	478	987	1 009
Friedberg	4 484	3 415	1 631	990	2 853	2 425
Gelnhausen	1 695	1 257	638	347	1 057	910
Gießen	2 265	1 609	925	485	1 340	1 124
Groß-Gerau	6 366	4 563	3 654	2 148	2 712	2 415
Hanau	4 160	2 959	1 675	1 085	2 485	1 874
Lauterbach	481	424	168	94	313	330
Limburg	1 906	1 481	970	596	936	885
Main-Taunus-Kreis	7 053	4 271	3 172	1 733	3 881	2 538
Oberlahnkreis	1 109	811	419	241	690	570
Obertaunuskreis	4 776	3 227	2 148	1 311	2 628	1 916
Offenbach	7 813	6 046	3 881	2 567	3 932	3 479
Rheingaukreis	1 399	1 514	693	737	706	777
Schlüchtern	680	573	278	164	402	409
Untertaunuskreis	2 108	1 364	896	489	1 212	875
Usingen	763	487	236	140	527	347
Wetzlar	3 487	3 006	1 596	1 063	1 891	1 943
Reg.-Bez. Darmstadt	99 301	81 654	53 133	35 909	46 168	45 745
Fulda, St.	912	1 031	394	370	518	661
Kassel, St.	3 857	3 330	2 237	1 593	1 620	1 737
Marburg a.d.Lahn, St.	1 515	1 603	831	797	684	806
Eschwege	923	1 088	310	344	613	744
Frankenberg	895	741	371	214	524	527
Fritzlar-Homberg	1 614	1 402	513	300	1 101	1 102
Fulda	1 817	1 492	552	370	1 265	1 122
Hersfeld	1 108	1 127	382	310	726	817
Hofgeismar	968	857	411	309	557	548
Hünfeld	551	530	192	136	359	394
Kassel	2 207	1 679	938	562	1 269	1 117
Marburg	2 218	1 799	1 069	639	1 149	1 160
Melsungen	834	672	314	240	520	432
Rotenburg	928	1 023	353	299	575	724
Waldeck	2 059	1 632	1 145	763	914	869
Witzenhausen	956	875	403	334	553	541
Wolfhagen	642	528	210	131	432	397
Ziegenhain	693	767	216	186	477	581
Reg.-Bez. Kassel	24 697	22 176	10 841	7 897	13 856	14 279
Land Hessen	123 998	103 830	63 974	43 806	60 024	60 024
dav.: Kreisfreie Städte	36 037	35 744	24 196	18 432	11 841	17 312
Landkreise	87 961	68 086	39 778	25 374	48 183	42 712

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	September	3.Vj.70
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	22	19	33	74
	weibl.	8	11	21	40
	insg.	30	30	54	114
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	12	10	22	44
	weibl.	2	3	5	10
	insg.	14	13	27	54
Bösartige Neubildungen	männl.	459	461	441	1 361
	weibl.	509	527	463	1 499
	insg.	968	988	904	2 860
darunter: des Magens	männl.	89	91	90	270
	weibl.	75	68	62	205
	insg.	164	159	152	475
der Atmungsorgane	männl.	125	137	130	392
	weibl.	18	26	11	55
	insg.	143	163	141	447
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	39	39	36	114
	weibl.	22	25	25	72
	insg.	61	64	61	186
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	17	13	9	39
	weibl.	27	14	14	55
	insg.	44	27	23	94
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	44	22	50	116
	weibl.	92	74	89	255
	insg.	136	96	139	371
darunter: Diabetes mellitus	männl.	37	21	45	103
	weibl.	79	65	81	225
	insg.	116	86	126	328
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	9	3	1	13
	weibl.	5	5	7	17
	insg.	14	8	8	30
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	31	28	34	93
	weibl.	18	36	22	76
	insg.	49	64	56	169
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 067	1 189	1 097	3 353
	weibl.	1 137	1 224	1 115	3 476
	insg.	2 204	2 413	2 212	6 829
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	307	326	282	915
	weibl.	158	160	139	457
	insg.	465	486	421	1 372
Hirngefäßkrankheiten	männl.	322	337	319	978
	weibl.	405	437	404	1 246
	insg.	727	774	723	2 224
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	180	200	145	525
	weibl.	104	84	82	270
	insg.	284	284	227	795
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	127	148	151	426
	weibl.	103	92	95	290
	insg.	230	240	246	716
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	13	23	18	54
	weibl.	6	11	6	23
	insg.	19	34	24	77
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	21	21	20	62
	weibl.	29	27	28	84
	insg.	50	48	48	146

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	September	3.Vj.70
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	59	53	63	175
	weibl.	45	53	40	138
	insg.	104	106	103	313
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	11	6	7	24
	weibl.	8	12	10	30
	insg.	19	18	17	54
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	5	1	8
	insg.	2	5	1	8
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	13	3	7	23
	weibl.	22	15	6	43
	insg.	35	18	13	66
Angeborene Mißbildungen	männl.	18	22	23	63
	weibl.	10	13	16	39
	insg.	28	35	39	102
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	39	47	50	136
	weibl.	30	33	27	90
	insg.	69	80	77	226
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	65	97	69	231
	weibl.	69	99	81	249
	insg.	134	196	150	480
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	17	31	20	68
	weibl.	32	55	36	123
	insg.	49	86	56	191
Unfälle und Vergiftungen	männl.	174	156	175	505
	weibl.	121	87	129	337
	insg.	295	243	304	842
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	92	92	116	300
	weibl.	40	32	53	125
	insg.	132	124	169	425
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	6	2	4	12
	weibl.	3	1	1	5
	insg.	9	3	5	17
Vergiftungen	männl.	2	2	1	5
	weibl.	2	-	3	5
	insg.	4	2	4	10
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	42	52	45	139
	weibl.	24	34	28	86
	insg.	66	86	73	225
Mord und Totschlag	männl.	2	3	4	9
	weibl.	2	2	2	6
	insg.	4	5	6	15
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	4	7	7	18
	weibl.	-	1	3	4
	insg.	4	8	10	22
Gestorbene insgesamt	männl.	2 411	2 562	2 440	7 413
	weibl.	2 350	2 434	2 266	7 050
	insg.	4 761	4 996	4 706	14 463

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Archiv-Exemplar

Fr. Schlehahn

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

Ausgegeben im Mai 1971

* A I 1 - vj 4/70
* A II 1, * A II 2 - vj 4/70
* A III 1 - vj 4/70
* A IV 3 - vj 4/70

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 4. Vierteljahr 1970

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand (s. hierzu die Ausführungen unter "Allgemeines", Absatz 2 auf Seite 3)	
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 4. Vierteljahr 1970 die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Die in diesem Bericht übliche Veröffentlichung des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Reg.-Bezirken und für das Land Hessen sowie von Meßziffern - soweit von Bevölkerungszahlen abhängig - wird zunächst solange unterbrochen bis die Ergebnisse der Bevölkerungsfeststellung aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970, die als neue Basiszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung ab diesem Zeitpunkt verwandt werden, vorliegen. Die letzten auf Kreisebene auf der Grundlage der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen sind in dem Statistischen Bericht "Die Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1970" vom Juli 1970 ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1970

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter nichtehelich
Oktober	3530	146	80	115	2595	2531	5126	239	45	23	2
November	2510	118	80	107	2741	2580	5321	254	61	27	2
Dezember	3429	163	107	111	3170	3136	6306	347	58	23	2
4. Vj. 1970	9469	427	267	333	8506	8247	16753	840	164	73	6
4. Vj. 1969	9115	419	265	185	8992	8518	17510	841	167	66	13

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr nichtehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen nichtehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden nichtehelich
Oktober	2610	2467	5077	138	57	12	104	46	10	58	25	4
November	2596	2672	5268	131	45	7	111	39	6	53	21	1
Dezember	2939	2830	5769	159	67	15	129	55	11	52	24	2
4. Vj. 1970	8145	7969	16114	428	169	34	344	140	27	163	70	7
4. Vj. 1969	8882	8568	17450	452	201	36	334	144	30	178	71	16

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Oktober	.	.	.	46,6	25,5	20,3	8,7
November	.	.	.	47,7	24,6	20,9	11,3
Dezember	.	.	.	55,0	25,5	20,5	9,1
4. Vj. 1970	.	.	.	50,1	25,2	20,5	9,7
4. Vj. 1969	6,7	12,8	12,8	48,0	25,0	19,1	9,4

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle

4. Vierteljahr 1970

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände weiblich	Zivilpersonen männlich	Zivilpersonen weiblich
Stand am 30.9.1970	118 735	100	13 772	17 164
Zugang im 4. Vj. 1970	39	-	-	-
Stand am 31.12.1970	118 774	100	13 772	17 164

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1970

Kreisfreie Stadt (St.) / Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	274	369	44	370	9	7	.	.	.	24,4
Frankfurt am Main, St.	1 396	1 674	137	2158	38	30	.	.	.	22,7
Gießen, St.	162	194	14	210	5	5	.	.	.	25,8
Hanau, St.	141	169	23	192	6	4	.	.	.	35,5
Offenbach am Main, St.	214	362	26	383	15	12	.	.	.	41,4
Wiesbaden, St.	477	607	53	860	23	15	.	.	.	37,9
Alsfeld	105	189	5	192	3	3	.	.	.	15,9
Bergstraße	367	810	28	637	25	21	.	.	.	30,9
Biedenkopf	92	236	4	210	8	7	.	.	.	33,9
Büdingen	150	274	12	265	3	3	.	.	.	10,9
Darmstadt	189	386	13	299	7	7	.	.	.	18,1
Dieburg	188	454	25	350	8	8	.	.	.	17,6
Dillkreis	149	359	16	313	19	16	.	.	.	52,9
Erbach	149	273	20	199	6	5	.	.	.	22,0
Friedberg	261	500	20	511	12	8	.	.	.	24,0
Gelnhausen	165	300	17	322	4	4	.	.	.	13,3
Gießen	213	355	13	321	5	4	.	.	.	14,1
Groß-Gerau	322	695	25	541	22	15	.	.	.	31,7
Hanau	260	599	34	376	7	5	.	.	.	11,7
Lauterbach	69	138	3	145	2	2	.	.	.	14,5
Limburg	148	292	4	313	7	3	.	.	.	24,0
Main-Taunus-Kreis	252	651	26	467	15	14	.	.	.	23,0
Oberlahnkreis	96	191	4	210	7	6	.	.	.	36,6
Obertaunuskreis	229	368	24	349	10	8	.	.	.	27,2
Offenbach	423	795	21	595	25	18	.	.	.	31,4
Rheingaukreis	92	162	9	237	2	2	.	.	.	12,3
Schlüchtern	90	170	6	129	8	6	.	.	.	47,1
Untertaunuskreis	118	237	9	203	5	5	.	.	.	21,1
Usingen	58	100	3	100	3	2	.	.	.	30,0
Wetzlar	243	488	18	471	12	12	.	.	.	24,6
Reg.-Bez. Darmstadt	7092	12397	656	11928	321	257	.	.	.	25,9
Fulda, St.	89	134	14	147	2	1	.	.	.	14,9
Kassel, St.	409	601	49	708	10	5	.	.	.	16,6
Marburg a.d.Lahn, St.	127	139	5	118	1	1	.	.	.	7,2
Eschwege	109	223	6	263	3	2	.	.	.	13,5
Frankenberg	88	176	3	182	3	3	.	.	.	17,0
Fritzlar-Homberg	149	259	12	258	5	4	.	.	.	19,3
Fulda	164	412	9	295	17	17	.	.	.	41,3
Hersfeld	132	219	16	212	5	4	.	.	.	22,8
Hofgeismar	89	151	5	195	7	6	.	.	.	46,4
Hünfeld	61	141	5	118	7	6	.	.	.	49,6
Kassel	181	374	10	321	11	10	.	.	.	29,4
Marburg	204	450	12	269	4	3	.	.	.	8,9
Melsungen	75	135	5	170	4	4	.	.	.	29,6
Rotenburg	100	168	4	169	9	6	.	.	.	53,6
Waldeck	159	292	17	306	8	6	.	.	.	27,4
Witzenhausen	81	152	6	139	3	2	.	.	.	19,7
Wolfhagen	72	138	4	160	6	5	.	.	.	43,5
Ziegenhain	88	192	2	156	2	2	.	.	.	10,4
Reg.-Bez. Kassel	2377	4356	184	4186	107	87	.	.	.	24,6
Land Hessen	9469	16753	840	16114	428	344	.	.	.	25,2
dav.: Kreisfreie Städte	3289	4249	365	5146	109	80	.	.	.	25,7
Landkreise	6180	12504	475	10968	319	264	.	.	.	25,5

A II 4. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1970
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	396	396	-	-	632	2	133	263	-
Frankfurt	439	439	-	-	792	1	136	303	-
Fulda	48	48	-	-	90	1	17	31	-
Gießen	99	99	-	-	135	-	32	67	-
Hanau	111	111	-	-	129	-	43	68	-
Kassel	175	174	1	-	364	4	59	115	1
Limburg	69	69	-	-	143	4	19	50	-
Marburg	88	87	-	1	126	-	30	58	-
Wiesbaden	191	191	-	-	277	10	60	131	-
Insgesamt	1 616	1 614	1	1	2 688	22	529	1 086	1

A II 5. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1970
nach Ehedauer und Gründen [1]

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	35	-	35	-	-	-	-	-
1 b. " 5	524	1	518	1	-	-	-	4
5 " " 10	490	5	472	2	-	1	-	10
10 " " 15	266	5	249	2	-	2	-	8
15 " " 20	126	1	114	2	-	4	-	5
20 " " 25	107	1	96	-	-	1	-	9
25 " " 30	36	-	31	-	-	-	-	5
30 " " 35	19	-	13	-	-	1	-	5
35 " " 40	8	-	3	-	-	-	-	5
40 " " 45	3	-	1	-	-	-	-	2
45 " " 50	-	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 614	13	1 532	7	-	9	-	53

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1970
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	764	197	17	978	60,6
römisch-katholisch	222	245	5	472	29,2
andersgläubig oder gemeinschaftslos	64	22	78	164	10,2
Insgesamt	1 050	464	100	1 614	100
%	65,1	28,7	6,2	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.69 insgesamt
Schleswig-Holstein	976	434	905	399	71	35	276
Hamburg	844	365	717	285	127	80	192
Niedersachsen	3 887	1 669	3 187	1 356	700	313	488
Bremen	396	159	287	108	109	51	107
Nordrhein-Westfalen	8 984	3 671	6 897	2 697	2 087	974	1 763
Rheinland-Pfalz	5 113	2 165	4 268	1 764	845	401	646
Baden-Württemberg	6 806	2 780	5 745	2 406	1 061	374	136
Bayern	5 470	2 299	5 332	2 227	138	72	- 106
Saarland	652	293	428	157	224	136	235
Berlin (West)	2 351	1 178	1 604	633	747	545	509
Bundesgebiet zusammen	35 479	15 013	29 370	12 032	6 109	2 981	4 246
Berlin (Sowjetsektor)	46	32	2	1	44	31	37
Sowjetische Besatzungszone	571	383	49	27	522	356	558
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	40	25	3	-	37	25	185
Ausland	26 787	9 540	18 972	5 074	7 815	4 466	11 931
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	8
Übrige Gebiete zusammen	27 444	9 980	19 026	5 102	8 418	4 878	12 719
Insgesamt	62 923	24 993	48 396	17 134	14 527	7 859	16 965

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1970 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.69 insgesamt
Belgien	120	52	90	28	30	24	11
Bulgarien	19	12	16	7	3	5	13
Dänemark	50	22	57	31	- 7	- 9	13
Frankreich	723	289	364	171	359	118	284
Griechenland	2 248	1 062	844	297	1 404	765	1 777
Großbritannien und Nordirland	576	260	331	168	245	92	160
Italien	4 167	1 456	6 324	1 174	- 2 157	282	- 2 008
Jugoslawien	4 604	1 571	3 363	717	1 241	854	3 414
Luxemburg	34	11	13	6	21	5	3
Niederlande	305	105	188	66	117	39	67
Österreich	1 101	336	459	161	642	175	766
Polen	63	35	53	40	10	- 5	106
Rumänien	275	101	77	10	198	91	135
Schweden	99	55	80	40	19	15	21
Schweiz	402	176	292	139	110	37	95
Spanien und Andorra	3 191	827	2 223	456	968	371	2 414
Tschechoslowakei	233	114	240	91	- 7	23	913
Türkei	4 346	1 370	1 076	250	3 270	1 120	2 814
Sowjetunion	13	8	9	1	4	7	13
Ungarn	163	51	81	29	82	22	16
Übr. europ. Ausland	730	289	366	112	364	177	433
Europ. Ausland zus.	23 462	8 202	16 546	3 994	6 916	4 208	11 460
Asien	783	316	512	144	271	172	278
USA	1 083	531	1 012	598	71	- 67	49
Kanada	229	120	126	61	103	59	23
Brasilien	117	35	57	32	60	3	15
Argentinien	19	8	21	13	- 2	- 5	- 4
Übriges Amerika	307	143	123	51	184	92	10
Südafrikan. Union	61	26	75	31	- 14	- 5	- 47
Übriges Afrika	579	100	303	65	276	35	222
Australien	110	52	186	79	- 76	- 27	- 86
Ozeanien	4	1	11	6	- 7	- 5	- 2
Außereurop.Ausl.zus.	3 292	1 332	2 426	1 080	866	252	458
Unbekanntes Ausland	33	6	-	-	33	6	13
Ausland insgesamt	26 787	9 540	18 972	5 074	7 815	4 466	11 931

3. Gesamtwanderung Hessens im 4. Vierteljahr 1970 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 655	3 384	2 246	1 672	1 409	1 712
Frankfurt am Main,St.	16 971	18 224	12 249	9 803	4 722	8 421
Gießen, St.	2 305	1 862	860	702	1 445	1 160
Hanau, St.	1 603	1 555	891	771	712	784
Offenbach am Main,St.	3 315	2 579	1 945	1 173	1 370	1 406
Wiesbaden, St.	4 742	4 787	3 310	2 767	1 432	2 020
Alsfeld	777	745	222	211	555	534
Bergstraße	4 750	4 243	2 851	2 324	1 899	1 919
Biedenkopf	1 036	1 075	480	394	556	681
Büdingen	1 379	1 342	399	366	980	976
Darmstadt	3 705	2 937	1 478	1 230	2 227	1 707
Dieburg	3 256	2 332	1 514	844	1 742	1 488
Dillkreis	1 996	2 028	907	810	1 089	1 218
Erbach	1 736	1 471	794	537	942	934
Friedberg	4 092	3 004	1 385	1 061	2 707	1 943
Gelnhausen	1 675	1 496	573	518	1 102	978
Gießen	2 553	2 018	945	548	1 608	1 470
Groß-Gerau	6 787	5 322	3 904	2 675	2 883	2 647
Hanau	4 802	3 773	1 921	1 255	2 881	2 518
Lauterbach	552	556	189	113	363	443
Limburg	1 751	1 599	769	638	982	961
Main-Taunus-Kreis	6 238	4 964	2 641	2 264	3 597	2 700
Oberlahnkreis	1 127	916	468	241	659	675
Obertaunuskreis	4 506	3 335	1 826	1 315	2 680	2 020
Offenbach	7 990	6 465	3 654	2 765	4 336	3 700
Rheingaukreis	1 342	1 323	645	640	697	683
Schlüchtern	719	586	267	187	452	399
Untertaunuskreis	2 137	1 559	868	650	1 269	909
Usingen	752	595	261	174	491	421
Wetzlar	3 677	3 091	1 695	1 047	1 982	2 044
Reg.-Bez. Darmstadt	101 926	89 166	52 157	39 695	49 769	49 471
Fulda, St.	950	1 092	390	367	560	725
Kassel, St.	4 225	3 927	2 375	1 927	1 850	2 000
Marburg a.d.Lahn,St.	2 001	1 584	1 057	698	944	886
Eschwege	945	1 133	304	360	641	773
Frankenberg	886	835	311	259	575	576
Fritzlar-Homberg	1 340	1 365	420	372	920	993
Fulda	1 861	1 664	480	352	1 381	1 312
Hersfeld	1 146	1 232	395	392	751	840
Hofgeismar	704	849	292	338	412	511
Hünfeld	507	561	105	165	402	396
Kassel	2 589	1 977	865	540	1 724	1 437
Marburg	2 711	2 159	1 154	692	1 557	1 467
Melsungen	954	898	318	311	636	587
Rotenburg	1 020	1 100	283	323	737	777
Waldeck	2 098	1 874	1 209	867	889	1 007
Witzenhausen	881	892	381	352	500	540
Wolfhagen	694	564	229	164	465	400
Ziegenhain	806	845	198	222	608	623
Reg.-Bez. Kassel	26 318	24 551	10 766	8 701	15 552	15 850
Land Hessen	128 244	113 717	62 923	48 396	65 321	65 321
dav.:Kreisfreie Städte	39 767	38 994	25 323	19 880	14 444	19 114
Landkreise	88 477	74 723	37 600	28 516	50 877	56 207

1) Einschl.der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.70
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	16	29	32	77
	weibl.	20	19	11	50
	insg.	36	48	43	127
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	11	16	11	38
	weibl.	6	3	2	11
	insg.	17	19	13	49
Bösartige Neubildungen	männl.	466	428	510	1 404
	weibl.	486	499	542	1 527
	insg.	952	927	1 052	2 931
darunter: des Magens	männl.	84	83	91	258
	weibl.	73	82	87	242
	insg.	157	165	187	500
der Atmungsorgane	männl.	141	93	130	364
	weibl.	26	24	17	67
	insg.	167	117	147	431
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	35	28	32	95
	weibl.	35	27	23	85
	insg.	70	55	55	180
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	15	18	17	50
	weibl.	19	16	16	51
	insg.	34	34	33	101
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	56	43	53	152
	weibl.	104	72	98	274
	insg.	160	115	151	426
darunter: Diabetes mellitus	männl.	52	41	47	140
	weibl.	92	60	91	243
	insg.	144	101	138	383
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	4	6	5	15
	weibl.	6	6	9	21
	insg.	10	12	14	36
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	21	28	40	89
	weibl.	31	31	31	93
	insg.	52	59	71	182
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 190	1 169	1 374	3 733
	weibl.	1 191	1 357	1 456	4 004
	insg.	2 381	2 526	2 830	7 737
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	341	304	397	1 042
	weibl.	145	189	184	518
	insg.	486	493	581	1 516
Hirngefäßkrankheiten	männl.	357	337	379	1 073
	weibl.	425	455	532	1 412
	insg.	782	792	911	2 485
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	179	178	194	551
	weibl.	120	126	105	351
	insg.	299	304	299	902
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	155	139	158	452
	weibl.	121	143	135	399
	insg.	276	282	293	851
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	19	21	25	65
	weibl.	14	15	10	39
	insg.	33	36	35	104
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	21	24	21	66
	weibl.	25	39	33	97
	insg.	46	63	54	163

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1970 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.70
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	67	66	75	208
	weibl.	29	49	48	126
	insg.	96	115	123	334
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	7	6	6	19
	weibl.	7	5	8	20
	insg.	14	11	14	39
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	5	6	3	14
	insg.	5	6	3	14
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	4	15	11	30
	weibl.	11	11	16	38
	insg.	15	26	27	68
Angeborene Mißbildungen	männl.	19	25	21	65
	weibl.	17	19	23	59
	insg.	36	44	44	124
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	52	55	62	169
	weibl.	38	29	38	105
	insg.	90	84	100	274
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	87	93	101	281
	weibl.	75	99	107	281
	insg.	162	192	208	562
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	19	28	33	80
	weibl.	37	51	48	136
	insg.	56	79	81	216
Unfälle und Vergiftungen	männl.	166	217	187	570
	weibl.	111	124	140	375
	insg.	277	341	327	945
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	89	147	113	349
	weibl.	37	52	52	141
	insg.	126	199	165	490
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	7	5	4	16
	weibl.	-	1	1	2
	insg.	7	6	5	18
Vergiftungen	männl.	-	2	4	6
	weibl.	2	2	1	5
	insg.	2	4	5	11
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	70	54	60	184
	weibl.	44	31	25	100
	insg.	114	85	85	284
Mord und Totschlag	männl.	2	1	5	8
	weibl.	2	4	-	6
	insg.	4	5	5	14
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	6	4	2	12
	weibl.	2	4	4	10
	insg.	8	8	6	22
Gestorbene insgesamt	männl.	2 610	2 596	2 939	8 145
	weibl.	2 467	2 672	2 830	7 969
	insg.	5 077	5 268	5 769	16 114

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Archiv-Exemplar

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

Ausgegeben im Juli 1971

* A I 1 - vj 1/71
* A II 1, * A II 2 - vj 1/71
* A III 1 - vj 1/71
* A IV 3 - vj 1/71

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 1. Vierteljahr 1971

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand (s. hierzu die Ausführungen unter "Allgemeines", Absatz 2 auf Seite 3)	
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 1. Vierteljahr 1971 die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Die in diesem Bericht übliche Veröffentlichung des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Reg.-Bezirken und für das Land Hessen sowie von Meßziffern - soweit von Bevölkerungszahlen abhängig - wird zunächst solange unterbrochen bis die Ergebnisse der Bevölkerungsfeststellung aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970, die als neue Basiszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung ab diesem Zeitpunkt verwandt werden, vorliegen. Die letzten auf Kreisebene auf der Grundlage der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen sind in dem Statistischen Bericht "Die Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1970" vom Juli 1970 ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1971

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter nichtehelich
Januar	1945	85	67	85	2768	2567	5335	254	43	24	4
Februar	2292	126	69	75	2873	2630	5503	267	45	21	4
März	3079	108	75	86	3193	3002	6195	306	63	31	3
1. Vj. 1971	7316	319	211	246	8834	8199	17033	827	151	76	11
1. Vj. 1970	7586	291	167	166	8971	8345	17316	823	175	85	13

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr nichtehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen nichtehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden nichtehelich
Januar	2750	2731	5481	126	42	8	103	29	7	44	11	3
Februar	2406	2458	4864	129	76	8	106	63	7	42	22	2
März	3131	3196	6327	151	66	14	118	53	14	46	20	3
1. Vj. 1971	8287	8385	16672	406	184	30	327	145	28	132	53	8
1. Vj. 1970	8704	8599	17303	456	193	29	350	148	26	156	69	14

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Januar	.	.	.	47,6	22,6	19,3	8,0
Februar	.	.	.	48,5	25,2	19,3	8,1
März	.	.	.	49,4	24,5	19,0	10,1
1. Vj. 1971	.	.	.	48,6	24,1	19,2	8,8
1. Vj. 1970	5,7	12,9	12,9	47,5	26,3	20,2	10,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 1. Vierteljahr 1971

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände weiblich	Zivilpersonen männlich	Zivilpersonen weiblich
Stand am 31.12.1970	118774	100	13772	17164
Zugang im 1. Vj. 1971	30	1	4	1
Stand am 31.3.1971	118804	101	13776	17165

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	251	356	30	454	10	9	.	.	.	28,1
Frankfurt am Main,St.	1082	1680	150	2216	46	38	.	.	.	27,4
Gießen, St.	112	190	24	210	6	6	.	.	.	31,6
Hanau, St.	78	173	19	220	5	2	.	.	.	28,9
Offenbach am Main,St.	167	373	25	410	11	8	.	.	.	29,5
Wiesbaden, St.	381	616	47	855	16	10	.	.	.	26,0
Alsfeld	74	178	8	178	2	1	.	.	.	11,2
Bergstraße	286	742	33	643	16	12	.	.	.	21,6
Biedenkopf	83	226	9	194	7	4	.	.	.	31,0
Büdingen	135	291	8	309	10	9	.	.	.	34,4
Darmstadt	128	447	15	355	14	12	.	.	.	31,3
Dieburg	155	494	20	295	9	6	.	.	.	18,2
Dillkreis	139	334	9	325	9	7	.	.	.	26,9
Erbach	113	265	19	221	8	8	.	.	.	30,2
Friedberg	214	531	29	551	20	18	.	.	.	37,7
Gelnhausen	122	310	11	325	7	7	.	.	.	22,6
Gießen	142	374	14	341	9	9	.	.	.	24,1
Groß-Gerau	287	663	28	511	19	16	.	.	.	28,7
Hanau	170	472	16	358	8	6	.	.	.	16,9
Lauterbach	57	127	2	144	2	2	.	.	.	15,7
Limburg	118	295	8	316	9	6	.	.	.	30,5
Main-Taunus-Kreis	188	633	28	472	15	11	.	.	.	23,7
Oberlahnkreis	90	187	10	237	2	2	.	.	.	10,7
Obertaunuskreis	150	385	12	475	5	4	.	.	.	13,0
Offenbach	267	841	29	588	10	7	.	.	.	11,9
Rheingaukreis	71	201	7	227	3	3	.	.	.	14,9
Schlüchtern	55	158	6	148	2	2	.	.	.	12,7
Untertaunuskreis	77	246	3	240	3	2	.	.	.	12,2
Usingen	35	103	2	99	1	1	.	.	.	9,7
Wetzlar	202	492	24	533	19	16	.	.	.	38,6
Reg.-Bez. Darmstadt	5429	12383	645	12450	303	244	.	.	.	24,5
Fulda, St.	75	132	10	170	5	4	.	.	.	37,9
Kassel, St.	345	591	50	754	15	12	.	.	.	25,4
Marburg a.d.Lahn,St.	79	135	7	127	3	1	.	.	.	22,2
Eschwege	89	230	9	232	4	3	.	.	.	17,4
Frankenberg	72	180	3	209	5	5	.	.	.	27,8
Fritzlar-Homberg	127	273	4	235	3	3	.	.	.	11,0
Fulda	135	437	12	288	6	5	.	.	.	13,7
Hersfeld	101	242	10	199	1	1	.	.	.	4,1
Hofgeismar	71	224	10	225	3	2	.	.	.	13,4
Hünfeld	50	150	3	111	6	5	.	.	.	40,0
Kassel	112	367	6	277	12	9	.	.	.	32,7
Marburg	136	470	22	279	7	5	.	.	.	14,9
Melsungen	59	161	9	135	4	3	.	.	.	24,8
Rotenburg	79	217	3	177	4	4	.	.	.	18,4
Waldeck	136	317	8	323	10	10	.	.	.	31,5
Witzenhausen	87	166	7	168	6	6	.	.	.	36,1
Wolfhagen	56	148	4	152	7	4	.	.	.	47,3
Ziegenhain	78	210	5	161	2	1	.	.	.	9,5
Reg.-Bez. Kassel	1887	4650	182	4222	103	83	.	.	.	22,2
Land Hessen	7316	17033	827	16672	406	327	.	.	.	24,1
dav.:Kreisfreie Städte	2570	4246	362	5416	117	90	.	.	.	27,6
Landkreise	4746	12787	465	11256	289	237	.	.	.	22,6

A II 4. Ehelösungen im 1. Vierteljahr 1971
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	638	636	-	2	736	7	186	452	-
Frankfurt	616	615	1	-	784	9	181	435	-
Fulda	59	59	-	-	83	1	13	46	-
Gießen	162	162	-	-	197	2	46	116	-
Hanau	57	57	-	-	215	1	27	30	-
Kassel	181	181	-	-	373	1	45	136	-
Limburg	132	131	-	1	163	6	38	94	-
Marburg	102	101	-	1	121	1	42	60	-
Wiesbaden	122	122	-	-	286	4	34	88	-
Insgesamt	2 069	2 064	1	4	2 958	32	612	1 457	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1971
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	46	-	46	-	-	-	-	-
1 b. " 5	734	4	722	5	-	1	-	2
5 " " 10	581	2	565	2	-	2	-	10
10 " " 15	311	1	294	3	-	3	-	10
15 " " 20	184	2	172	-	-	1	-	9
20 " " 25	124	-	117	-	-	1	-	6
25 " " 30	34	-	29	-	-	-	-	5
30 " " 35	24	-	19	-	-	-	-	5
35 " " 40	23	1	15	-	-	-	-	7
40 " " 45	2	-	2	-	-	-	-	-
45 " " 50	-	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	2 064	10	1 981	10	-	8	-	55

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1971
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	986	270	21	1 277	61,9
römisch-katholisch	270	329	6	605	29,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	62	20	100	182	8,8
Insgesamt	1 318	619	127	2 064	100
%	63,9	30,0	6,1	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 1. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1. Vj.1970 insgesamt
Schleswig-Holstein	810	350	853	359	- 43	- 9	51
Hamburg	743	323	687	294	56	29	274
Niedersachsen	2 965	1 315	2 726	1 151	239	164	348
Bremen	329	134	338	144	- 9	- 10	121
Nordrhein-Westfalen	7 033	2 809	6 438	2 480	595	329	665
Rheinland-Pfalz	4 025	1 660	3 684	1 455	341	205	230
Baden-Württemberg	5 437	2 083	4 599	1 820	838	263	424
Bayern	4 411	1 774	4 337	1 742	74	32	185
Saarland	519	193	416	147	103	46	199
Berlin (West)	2 075	990	1 565	586	510	404	514
Bundesgebiet zusammen	28 347	11 631	25 643	10 178	2 704	1 453	3 011
Berlin (Sowjetsektor)	23	14	-	-	23	14	12
Sowjetische Besatzungszone	309	192	30	16	279	176	257
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	443	232	1	1	442	231	154
Ausland	25 848	8 643	12 054	3 878	13 794	4 765	15 298
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	26 623	9 081	12 085	3 895	14 538	5 186	15 721
Insgesamt	54 970	20 712	37 728	14 073	17 242	6 639	18 732

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 1. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1.Vj.1970 insgesamt
Belgien	108	46	108	48	-	- 2	- 19
Bulgarien	29	7	17	6	12	1	4
Dänemark	47	14	52	25	- 5	- 11	17
Frankreich	566	209	325	122	241	87	236
Griechenland	1 661	759	792	298	869	461	1 269
Großbritannien und Nordirland	441	198	343	131	98	67	84
Italien	6 447	1 648	2 619	734	3 828	914	4 287
Jugoslawien	4 376	1 534	2 177	612	2 199	922	4 019
Luxemburg	15	8	18	6	- 3	2	6
Niederlande	348	160	167	70	181	90	38
Österreich	1 054	285	350	116	704	169	595
Polen	99	64	36	26	63	38	106
Rumänien	293	61	73	15	220	46	192
Schweden	89	40	69	36	20	4	- 1
Schweiz	330	146	249	109	81	37	107
Spanien und Andorra	2 157	790	1 334	296	823	494	1 371
Tschechoslowakei	136	68	129	47	7	21	194
Türkei	4 047	1 089	1 033	274	3 014	815	2 125
Sowjetunion	25	15	2	1	23	14	10
Ungarn	55	28	68	24	- 13	4	8
Übr. europ. Ausland	690	313	243	87	447	226	448
Europ. Ausland zus.	23 013	7 482	10 204	3 083	12 809	4 399	15 096
Asien	732	342	367	100	365	242	167
USA	901	444	740	412	161	32	- 248
Kanada	146	73	79	37	67	36	14
Brasilien	53	28	50	26	3	2	23
Argentinien	25	12	22	13	3	- 1	22
Übriges Amerika	190	92	114	55	76	37	17
Südafrikan. Union	67	29	43	20	24	9	26
Übriges Afrika	582	82	299	62	283	20	188
Australien	92	46	130	68	- 38	- 22	- 40
Ozeanien	13	6	3	1	10	5	- 4
Außereurop.Ausl.zus.	2 801	1 154	1 847	794	954	360	165
Unbekanntes Ausland	34	7	3	1	31	6	37
Ausland insgesamt	25 848	8 643	12 054	3 878	13 794	4 765	15 298

3. Gesamtwanderung Hessens im 1. Vierteljahr 1971 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 706	2 694	1 608	1 322	1 098	1 372
Frankfurt am Main, St.	14 437	14 896	10 298	7 781	4 139	7 115
Gießen, St.	1 912	1 743	964	676	948	1 067
Hanau, St.	1 514	1 343	891	678	623	665
Offenbach am Main, St.	2 360	2 167	1 451	915	909	1 252
Wiesbaden, St.	4 172	3 582	3 066	1 935	1 106	1 647
Alsfeld	583	554	199	148	384	406
Bergstraße	4 218	2 979	2 869	1 698	1 349	1 281
Biedenkopf	971	762	502	279	469	483
Büdingen	1 276	964	432	260	844	704
Darmstadt	3 558	2 388	1 661	824	1 897	1 564
Dieburg	2 568	1 905	1 125	716	1 443	1 189
Dillkreis	1 996	1 473	1 030	521	966	952
Erbach	1 443	1 275	639	464	804	811
Friedberg	3 848	2 959	1 544	872	2 304	2 087
Gelnhausen	1 471	1 156	602	383	869	773
Gießen	1 754	1 588	670	572	1 084	1 016
Groß-Gerau	5 322	4 178	2 938	1 969	2 384	2 209
Hanau	3 970	2 843	1 663	1 051	2 307	1 792
Lauterbach	390	416	139	107	251	309
Limburg	1 467	1 243	685	494	782	749
Main-Taunus-Kreis	6 008	4 318	2 518	1 738	3 490	2 580
Oberlahnkreis	1 112	744	516	241	596	503
Obertaunuskreis	4 202	2 960	1 765	1 086	2 437	1 874
Offenbach	6 937	5 090	3 472	1 991	3 465	3 099
Rheingaukreis	1 139	979	553	379	586	600
Schlüchtern	548	447	221	140	327	307
Untertaunuskreis	1 951	1 093	737	391	1 214	702
Usingen	734	421	236	111	498	310
Wetzlar	3 001	2 692	1 213	878	1 788	1 814
Reg.-Bez. Darmstadt	87 568	71 852	46 207	30 620	41 361	41 232
Fulda, St.	804	902	315	376	489	526
Kassel, St.	3 606	3 219	2 047	1 540	1 559	1 679
Marburg a.d.Lahn, St.	1 129	1 358	548	696	581	662
Eschwege	766	942	247	292	519	650
Frankenberg	725	694	299	195	426	499
Fritzlar-Homberg	1 258	981	450	275	808	706
Fulda	1 250	1 152	387	281	863	871
Hersfeld	960	973	318	299	642	674
Hofgeismar	732	677	356	244	376	433
Hünfeld	364	421	98	120	266	301
Kassel	2 142	1 484	775	501	1 367	983
Marburg	1 543	1 540	595	520	948	1 020
Melsungen	808	628	385	189	423	439
Rotenburg	1 015	782	287	199	728	583
Waldeck	1 881	1 860	1 012	862	869	998
Witzenhausen	736	692	312	277	424	415
Wolfhagen	527	462	195	111	332	351
Ziegenhain	540	493	137	131	403	362
Reg.-Bez. Kassel	20 786	19 260	8 763	7 108	12 023	12 152
Land Hessen	108 354	91 112	54 970	37 728	53 384	53 384
dav.: Kreisfreie Städte	32 640	31 904	21 188	15 919	11 452	15 985
Landkreise	75 714	59 208	33 782	21 809	41 932	37 399

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1.Vj.1971
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	20	17	27	64
	weibl.	21	10	21	52
	insg.	41	27	48	116
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	8	7	13	28
	weibl.	4	-	1	5
	insg.	12	7	14	33
Bösartige Neubildungen	männl.	439	433	506	1 378
	weibl.	488	443	522	1 453
	insg.	927	876	1 028	2 831
darunter: des Magens	männl.	87	79	89	255
	weibl.	72	69	82	223
	insg.	159	148	171	478
der Atmungsorgane	männl.	133	117	150	400
	weibl.	19	19	28	66
	insg.	152	136	178	466
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	38	26	34	98
	weibl.	19	20	23	62
	insg.	57	46	57	160
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	18	12	23	53
	weibl.	20	12	21	53
	insg.	38	24	44	106
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	51	46	54	151
	weibl.	96	88	97	281
	insg.	147	134	151	432
darunter: Diabetes mellitus	männl.	46	42	52	140
	weibl.	89	80	85	254
	insg.	135	122	137	394
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	2	2	8	12
	weibl.	4	7	7	18
	insg.	6	9	15	30
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	28	34	39	101
	weibl.	37	27	45	109
	insg.	65	61	84	210
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 372	1 148	1 504	4 024
	weibl.	1 486	1 307	1 649	4 442
	insg.	2 858	2 455	3 153	8 466
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	369	315	381	1 065
	weibl.	167	163	177	507
	insg.	536	478	558	1 572
Hirngefäßkrankheiten	männl.	410	343	434	1 187
	weibl.	510	477	536	1 523
	insg.	920	820	970	2 710
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	223	172	309	704
	weibl.	149	106	269	524
	insg.	372	278	578	1 228
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	144	127	137	408
	weibl.	115	98	136	349
	insg.	259	225	273	757
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	22	19	12	53
	weibl.	4	6	12	22
	insg.	26	25	24	75
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	78	61	81	220
	weibl.	65	59	75	199
	insg.	143	120	156	419

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1.Vj.1971
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	68	48	79	195
	weibl.	38	38	61	137
	insg.	106	86	140	332
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	13	2	13	28
	weibl.	10	13	19	42
	insg.	23	15	32	70
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	3	7	13
	insg.	3	3	7	13
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	-	-	1	1
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	7	8	13	28
	weibl.	14	16	29	59
	insg.	21	24	42	87
Angeborene Mißbildungen	männl.	18	20	25	63
	weibl.	12	17	24	53
	insg.	30	37	49	116
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	58	30	47	135
	weibl.	21	50	39	110
	insg.	79	80	86	245
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	77	90	85	252
	weibl.	85	62	87	234
	insg.	162	152	172	486
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	31	35	19	85
	weibl.	51	21	41	113
	insg.	82	56	60	198
Unfälle und Vergiftungen	männl.	116	131	158	405
	weibl.	98	118	124	340
	insg.	214	249	282	745
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	66	73	81	220
	weibl.	29	28	25	82
	insg.	95	101	106	302
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	2	5	4	11
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	2	5	5	12
Vergiftungen	männl.	2	2	3	7
	weibl.	4	3	2	9
	insg.	6	5	5	16
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	62	53	75	190
	weibl.	20	30	30	80
	insg.	82	83	105	270
Mord und Totschlag	männl.	4	5	3	12
	weibl.	3	3	-	6
	insg.	7	8	3	18
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	5	4	5	14
	weibl.	2	3	5	10
	insg.	7	7	10	24
Gestorbene insgesamt	männl.	2 750	2 406	3 131	8 287
	weibl.	2 731	2 458	3 196	8 385
	insg.	5 481	4 864	6 327	16 672

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

10

Frei Bibliothek

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 2/71
* A II 1, * A II 2 - vj 2/71
* A III 1 - vj 2/71
* A IV 3 - vj 2/71

Ausgegeben im Oktober 1971

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 2. Vierteljahr 1971

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand (s. hierzu die Ausführungen unter "Allgemeines", Absatz 2 auf Seite 3)	
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 2. Vierteljahr 1971 die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Die in diesem Bericht übliche Veröffentlichung des Ergebnisses der Bevölkerungsfortschreibung nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Reg.-Bezirken und für das Land Hessen sowie von Meßziffern - soweit von Bevölkerungszahlen abhängig - wird zunächst solange unterbrochen bis die Ergebnisse der Bevölkerungsfeststellung aufgrund der Volkszählung vom 27.5.1970, die als neue Basiszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung ab diesem Zeitpunkt verwandt werden, vorliegen. Die letzten auf Kreisebene auf der Grundlage der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen sind in dem Statistischen Bericht "Die Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1970" vom Juli 1970 ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1971

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in): nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	nichtehelich
April	3410	125	94	61	3025	2900	5925	311	50	17	2
Mai	4024	138	90	64	2919	2768	5687	267	49	23	6
Juni	3160	135	89	81	3070	2891	5961	336	45	19	5
2. Vj. 1971	10594	398	273	206	9014	8559	17573	914	144	59	13
2. Vj. 1970	10522	461	220	197	9353	8811	18164	879	177	76	16

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	nichtehelich
April	2652	2667	5319	146	63	9	120	56	7	47	24	4
Mai	2546	2539	5085	138	59	10	116	48	8	49	17	3
Juni	2517	2393	4910	135	47	12	111	37	12	42	13	5
2. Vj. 1971	7715	7599	15314	419	169	31	347	141	27	138	54	12
2. Vj. 1970	7733	7761	15494	418	164	24	324	124	18	141	56	10

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
April	.	.	.	52,5	25,1	20,3	8,4
Mai	.	.	.	46,9	23,6	20,4	8,5
Juni	.	.	.	56,4	23,2	18,6	7,5
2. Vj. 1971	.	.	.	52,0	24,0	19,7	8,1
2. Vj. 1970	7,7	13,4	11,4	48,4	23,1	17,8	9,7

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
2. Vierteljahr 1971

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 31.3.1971	118 804	101	13 776	17 165
Zugang im 2. Vj. 1971	40	-	4	6
Stand am 30.6.1971	118 844	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	302	401	39	376	11	9	.	.	.	27,4
Frankfurt am Main,St.	1 364	1 731	155	2067	47	37	.	.	.	27,2
Gießen, St.	163	196	13	239	3	2	.	.	.	15,3
Hanau, St.	104	194	27	195	3	2	.	.	.	15,5
Offenbach am Main,St.	219	336	24	347	7	6	.	.	.	20,8
Wiesbaden, St.	488	604	52	773	16	14	.	.	.	26,5
Alsfeld	121	185	5	183	4	2	.	.	.	21,6
Bergstraße	447	866	51	604	22	19	.	.	.	25,4
Biedenkopf	121	231	2	184	6	4	.	.	.	26,0
Büdingen	207	286	10	273	5	5	.	.	.	17,5
Darmstadt	248	426	13	328	8	6	.	.	.	18,8
Dieburg	261	473	18	309	7	7	.	.	.	14,8
Dillkreis	182	419	16	320	18	14	.	.	.	43,0
Erbach	153	264	15	184	2	2	.	.	.	7,6
Friedberg	309	551	36	499	10	9	.	.	.	18,1
Gelnhausen	194	306	8	285	4	3	.	.	.	13,1
Gießen	237	388	18	331	7	5	.	.	.	18,0
Groß-Gerau	369	674	24	495	9	5	.	.	.	13,4
Hanau	252	556	25	357	9	8	.	.	.	16,2
Lauterbach	90	155	11	167	6	5	.	.	.	38,7
Limburg	191	311	9	290	12	9	.	.	.	38,6
Main-Taunus-Kreis	339	653	18	382	11	10	.	.	.	16,8
Oberlahnkreis	132	211	6	228	8	6	.	.	.	37,9
Obertaunuskreis	244	372	16	407	7	5	.	.	.	18,8
Offenbach	451	910	33	541	24	22	.	.	.	26,4
Rheingaukreis	106	195	8	204	6	4	.	.	.	30,8
Schlüchtern	77	155	13	147	5	4	.	.	.	32,3
Untertaunuskreis	118	221	4	173	6	6	.	.	.	27,1
Usingen	59	114	3	124	3	3	.	.	.	26,3
Wetzlar	299	532	19	414	16	14	.	.	.	30,1
Reg.-Bez. Darmstadt	7 847	12 916	691	11426	302	247	.	.	.	23,4
Fulda, St.	107	135	15	159	5	5	.	.	.	37,0
Kassel, St.	458	584	58	641	9	6	.	.	.	15,4
Marburg a.d.Lahn,St.	114	125	9	118	2	1	.	.	.	16,0
Eschwege	134	238	9	196	1	1	.	.	.	4,2
Frankenberg	83	200	7	169	5	5	.	.	.	25,0
Fritzlar-Homberg	165	313	15	240	9	9	.	.	.	28,8
Fulda	226	480	19	276	12	11	.	.	.	25,0
Hersfeld	137	263	12	212	10	9	.	.	.	38,0
Hofgeismar	114	197	7	211	9	7	.	.	.	45,7
Hünfeld	75	135	4	96	4	4	.	.	.	29,6
Kassel	186	366	12	262	6	5	.	.	.	16,4
Marburg	245	458	12	287	14	10	.	.	.	30,6
Melsungen	97	154	6	155	3	3	.	.	.	19,5
Rotenburg	111	191	4	145	4	3	.	.	.	20,9
Waldeck	197	329	15	270	17	14	.	.	.	51,7
Witzenhausen	96	161	6	157	1	1	.	.	.	6,2
Wolfhagen	95	153	6	129	4	4	.	.	.	26,1
Ziegenhain	107	175	7	165	2	2	.	.	.	11,4
Reg.-Bez. Kassel	2 747	4 657	223	3888	117	100	.	.	.	25,1
Land Hessen	10 594	17 573	914	15314	419	347	.	.	.	24,0
dav.:Kreisfreie Städte	3 319	4 306	392	4915	103	82	.	.	.	23,9
Landkreise	7 275	13 267	522	10399	316	265	.	.	.	23,8

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1971
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	374	374	-	-	696	7	115	259	-
Frankfurt	558	556	1	1	721	3	158	400	-
Fulda	32	32	-	-	75	-	8	24	-
Gießen	109	109	-	-	187	-	30	79	-
Hanau	70	69	-	1	165	-	19	51	-
Kassel	153	153	-	-	394	-	45	108	-
Limburg	114	114	-	-	158	1	39	75	-
Marburg	89	89	-	-	103	1	36	53	-
Wiesbaden	179	179	-	-	275	2	60	119	-
Insgesamt	1 678	1 675	1	2	2 774	14	510	1 168	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1971
nach Ehedauer und Gründen [1]

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	43	-	43	-	-	-	-	-
1 b. " 5	545	2	543	-	-	-	-	-
5 " " 10	515	2	497	2	-	2	-	12
10 " " 15	258	-	250	2	-	-	-	6
15 " " 20	156	3	142	-	-	2	-	9
20 " " 25	98	-	92	1	-	1	-	4
25 " " 30	27	-	22	-	-	1	1	3
30 " " 35	20	-	14	-	-	-	-	6
35 " " 40	6	1	2	-	-	1	-	2
40 " " 45	5	-	1	-	-	-	-	4
45 " " 50	2	-	1	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 675	8	1 607	5	-	7	1	47

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1971
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	803	219	19	1 041	62,1
römisch-katholisch	202	274	8	484	28,9
andersgläubig oder gemeinschaftslos	35	20	95	150	9,0
Insgesamt	1 040	513	122	1 675	100
%	62,1	30,6	7,3	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1970 insgesamt
Schleswig-Holstein	834	355	997	440	- 163	- 85	122
Hamburg	769	321	699	276	70	45	283
Niedersachsen	3 263	1 378	3 062	1 242	201	136	606
Bremen	306	133	287	105	19	28	22
Nordrhein-Westfalen	7 036	2 836	6 803	2 326	233	510	1 057
Rheinland-Pfalz	4 160	1 726	3 864	1 489	296	237	376
Baden-Württemberg	6 033	2 350	5 475	2 077	558	273	1 227
Bayern	4 775	1 879	4 923	1 871	- 148	8	98
Saarland	509	189	431	131	78	58	137
Berlin (West)	2 712	1 334	1 403	523	1 309	811	805
Bundesgebiet zusammen	30 397	12 501	27 944	10 480	2 453	2 021	4 733
Berlin (Sowjetsektor)	36	26	4	3	32	23	43
Sowjetische Besatzungszone	444	288	43	30	401	258	441
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	327	170	1	1	326	169	157
Ausland	30 060	7 633	13 548	4 404	16 512	3 229	16 223
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	30 867	8 117	13 596	4 438	17 271	3 679	16 864
Insgesamt	61 264	20 618	41 540	14 918	19 724	5 700	21 597

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 2. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1970 insgesamt
Belgien	116	54	58	26	58	28	- 5
Bulgarien	15	6	28	5	- 13	1	8
Dänemark	72	34	20	8	52	26	29
Frankreich	500	143	416	187	84	- 44	221
Griechenland	1 529	599	751	286	778	313	956
Großbritannien und Nordirland	474	212	265	126	209	86	159
Italien	4 726	1 194	3 045	948	1 681	246	1 625
Jugoslawien	4 255	1 368	2 515	703	1 740	665	6 392
Luxemburg	31	11	18	7	13	4	16
Niederlande	316	113	162	57	154	56	53
Österreich	801	259	477	131	324	128	290
Polen	143	81	46	35	97	46	67
Rumänien	217	59	99	18	118	41	147
Schweden	93	47	50	20	43	27	21
Schweiz	368	175	291	136	77	39	203
Spanien und Andorra	2 160	602	1 577	386	583	216	1 532
Tschechoslowakei	174	99	169	50	5	49	155
Türkei	9 111	998	1 205	276	7 906	722	2 916
Sowjetunion	12	6	7	6	5	-	21
Ungarn	105	50	52	17	53	33	49
Übr. europ. Ausland	912	326	250	79	662	247	787
Europ. Ausland zus.	26 130	6 436	11 501	3 507	14 629	2 929	15 642
Asien	1 159	247	400	119	759	128	74
USA	1 063	550	848	471	215	79	- 31
Kanada	159	71	118	53	41	18	41
Brasilien	135	47	43	23	92	24	14
Argentinien	22	9	18	9	4	-	- 1
Übriges Amerika	149	71	88	45	61	26	87
Südafrikan. Union	94	45	79	38	15	7	35
Übriges Afrika	963	83	289	65	674	18	342
Australien	121	56	154	70	- 33	- 14	- 11
Ozeanien	12	8	7	3	5	5	5
Außereurop.Ausl.zus.	3 877	1 187	2 044	896	1 833	291	555
Unbekanntes Ausland	53	10	3	1	50	9	26
Ausland insgesamt	30 060	7 633	13 548	4 404	16 512	3 229	16 223

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1971 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 974	2 712	1 744	1 232	1 230	1 480
Frankfurt am Main, St.	15 642	16 730	11 542	9 128	4 100	7 602
Gießen, St.	1 749	2 135	756	834	993	1 301
Hanau, St.	1 497	1 395	882	674	615	721
Offenbach am Main, St.	2 977	2 430	1 843	1 006	1 134	1 424
Wiesbaden, St.	4 485	3 963	3 176	2 243	1 309	1 720
Alsfeld	704	692	208	152	496	540
Bergstraße	4 672	3 230	3 188	1 916	1 484	1 314
Biedenkopf	1 076	883	583	339	493	544
Büdingen	1 385	1 062	525	329	860	733
Darmstadt	3 501	2 562	1 631	948	1 870	1 614
Dieburg	2 967	1 901	1 312	647	1 655	1 254
Dillkreis	2 069	1 582	1 083	610	986	972
Erbach	1 601	1 274	806	459	795	815
Friedberg	4 277	3 002	1 830	931	2 447	2 071
Gelnhausen	1 573	1 112	632	368	941	744
Gießen	2 375	1 730	952	564	1 423	1 166
Groß-Gerau	6 096	5 024	3 468	2 456	2 628	2 568
Hanau	4 079	2 826	1 594	1 040	2 485	1 786
Lauterbach	565	502	171	116	394	386
Limburg	1 928	1 341	960	504	968	837
Main-Taunus-Kreis	6 157	4 269	2 642	1 648	3 515	2 621
Oberlahnkreis	964	953	401	325	563	628
Obertaunuskreis	4 348	2 971	1 708	1 160	2 640	1 811
Offenbach	8 072	5 655	4 034	2 162	4 038	3 493
Rheingaukreis	1 595	1 117	843	461	752	656
Schlüchtern	539	452	237	147	302	305
Untertaunuskreis	2 100	1 172	958	459	1 142	713
Usingen	742	492	264	140	478	352
Wetzlar	3 375	2 857	1 539	1 043	1 836	1 814
Reg.-Bez. Darmstadt	96 084	78 026	51 512	34 041	44 572	43 985
Fulda, St.	841	887	385	332	456	555
Kassel, St.	3 476	3 554	1 906	1 646	1 570	1 908
Marburg a.d.Lahn, St.	1 678	1 389	904	583	774	806
Eschwege	673	872	204	306	469	566
Frankenberg	741	635	288	222	453	413
Fritzlar-Homberg	1 369	1 261	515	251	854	1 010
Fulda	1 447	1 311	454	338	993	973
Hersfeld	1 039	994	385	295	654	699
Hofgeismar	802	745	373	306	429	439
Hünfeld	343	353	101	88	242	265
Kassel	2 418	1 483	932	437	1 486	1 046
Marburg	2 137	2 190	853	854	1 284	1 336
Melsungen	791	706	362	246	429	460
Rotenburg	869	911	412	243	457	668
Waldeck	1 706	1 555	952	758	754	797
Witzenhausen	790	726	355	293	435	433
Wolfhagen	672	480	215	133	457	347
Ziegenhain	552	626	156	168	396	458
Reg.-Bez. Kassel	22 344	20 678	9 752	7 499	12 592	13 179
Land Hessen	118 428	98 704	61 264	41 540	57 164	57 164
dav.: Kreisfreie Städte	35 319	35 195	23 138	17 678	12 181	17 517
Landkreise	83 109	63 509	38 126	23 862	44 983	39 647

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2.Vj.71
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	14	19	21	54
	weibl.	18	12	13	43
	insg.	32	31	34	97
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	6	12	7	25
	weibl.	4	4	2	10
	insg.	10	16	9	35
Bösartige Neubildungen	männl.	425	438	464	1 327
	weibl.	457	500	482	1 439
	insg.	882	938	946	2 766
darunter: des Magens	männl.	82	84	88	254
	weibl.	64	81	57	202
	insg.	146	165	145	456
der Atmungsorgane	männl.	127	135	137	399
	weibl.	20	17	18	55
	insg.	147	152	155	454
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	40	27	32	99
	weibl.	26	27	27	80
	insg.	66	54	59	179
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	27	18	10	55
	weibl.	23	12	12	47
	insg.	50	30	22	102
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	41	46	58	145
	weibl.	77	86	71	234
	insg.	118	132	129	379
darunter: Diabetes mellitus	männl.	37	39	53	129
	weibl.	69	81	60	210
	insg.	106	120	113	339
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	9	2	5	16
	weibl.	11	14	8	33
	insg.	20	16	13	49
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	28	31	31	90
	weibl.	43	30	31	104
	insg.	71	61	62	194
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 265	1 202	1 168	3 635
	weibl.	1 374	1 253	1 217	3 844
	insg.	2 639	2 455	2 385	7 479
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	348	350	357	1 055
	weibl.	178	171	191	540
	insg.	526	521	548	1 595
Hirngefäßkrankheiten	männl.	370	373	337	1 080
	weibl.	474	488	435	1 397
	insg.	844	861	772	2.477
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	213	198	155	566
	weibl.	155	121	92	368
	insg.	368	319	247	934
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	137	115	134	386
	weibl.	125	121	119	365
	insg.	262	236	253	751
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	20	16	18	54
	weibl.	8	6	9	23
	insg.	28	22	27	77
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	80	64	77	221
	weibl.	84	74	70	228
	insg.	164	138	147	449

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2.Vj.71
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	69	61	60	190
	weibl.	40	38	29	107
	insg.	109	99	89	297
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	2	5	6	13
	weibl.	10	4	6	20
	insg.	12	9	12	33
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	2	1	5
	insg.	2	2	1	5
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	6	9	5	20
	weibl.	15	19	18	52
	insg.	21	28	23	72
Angeborene Mißbildungen	männl.	17	18	18	53
	weibl.	9	18	12	39
	insg.	26	36	30	92
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	53	52	63	168
	weibl.	49	41	31	121
	insg.	102	93	94	289
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	82	64	70	216
	weibl.	117	70	81	268
	insg.	199	134	151	484
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	31	22	18	71
	weibl.	65	37	30	132
	insg.	96	59	48	203
Unfälle und Vergiftungen	männl.	159	173	156	488
	weibl.	88	124	107	319
	insg.	247	297	263	807
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	81	103	104	288
	weibl.	26	42	34	102
	insg.	107	145	138	390
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	10	2	2	14
	weibl.	-	3	2	5
	insg.	10	5	4	19
Vergiftungen	männl.	1	3	2	6
	weibl.	1	1	-	2
	insg.	2	4	2	8
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	56	57	56	169
	weibl.	36	41	34	111
	insg.	92	98	90	280
Mord und Totschlag	männl.	3	6	6	15
	weibl.	1	4	6	11
	insg.	4	10	12	26
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	8	10	5	23
	weibl.	1	6	2	9
	insg.	9	16	7	32
Gestorbene insgesamt	männl.	2 652	2 546	2 517	7 715
	weibl.	2 667	2 539	2 393	7 599
	insg.	5 319	5 085	4 910	15 314

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Archiv-Exemplar

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 3/71
* A II 1, * A II 3 - vj 3/71
* A III 1 - vj 3/71
* A IV 3 - vj 3/71

Ausgegeben im Februar 1972

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 3. Vierteljahr 1971

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 30. September 1971 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 30.9.1971)	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13
Anhang:	
A I Bevölkerungsstand	
Wohnbevölkerung am 27. Mai 1970 (VZ 70), 30. Juni 1970, 30. September 1970, 31. Dezember 1970, 31. März 1971 und 30. Juni 1971 nach Verwaltungsbezirken (jeweiliger Gebietsstand)	14 - 15

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.9.1971, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 3. Vierteljahr 1971 nach dem Gebietsstand am 30.9.1971. Erstmalig werden damit auch in diesem Bericht wiederum Wohnbevölkerungszahlen veröffentlicht. Als Grundlage für die Fortschreibung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27.5.1970.

Als Anhang (Seite 14 und 15) sind außerdem, neben den Wohnbevölkerungszahlen der Volkszählung 1970, die ab diesem Zeitpunkt auf dieser Basis jeweils zu den Quartalsenden bis 30.6.1971 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahlen kreisweise nach dem jeweiligen Gebietsstand ausgewiesen.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.
Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. September 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30.September 1971		Bevölkerungsveränderung im 3.Viertelj.1971			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu- o.Abnahme(-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	141 830	74 274	- 64	- 154	- 218	- 0,2
Frankfurt am Main,St.	662 020	346 323	- 288	- 1 452	- 1 740	- 0,3
Gießen, St.	74 762	38 948	- 17	- 473	- 490	- 0,7
Hanau, St.	56 000	28 603	3	280	283	0,5
Offenbach am Main,St.	119 970	62 804	37	400	437	0,4
Wiesbaden, St.	251 928	135 691	- 154	663	509	0,2
Alsfeld	55 967	28 776	3	42	45	0,1
Bergstraße	230 344	118 280	213	934	1 147	0,5
Biedenkopf	64 812	32 912	56	40	96	0,1
Büdingen	89 281	45 531	17	153	170	0,2
Darmstadt	124 829	63 225	166	768	934	0,7
Dieburg	133 906	67 417	128	1 109	1 237	0,9
Dillkreis	103 981	53 306	20	138	158	0,2
Erbach	75 882	38 946	54	404	458	0,6
Friedberg	181 374	93 856	- 13	1 137	1 124	0,6
Gelnhausen	92 698	48 099	- 35	410	375	0,4
Gießen	119 188	60 490	32	671	703	0,6
Groß-Gerau	221 192	108 356	178	923	1 101	0,5
Hanau	149 050	75 483	178	1 180	1 358	0,9
Lauterbach	44 655	23 322	6	46	52	0,1
Limburg	93 846	48 835	56	290	346	0,4
Main-Taunus-Kreis	198 620	101 299	173	2 335	2 508	1,3
Oberlahnkreis	59 871	30 717	- 25	235	210	0,4
Obertaunuskreis	135 902	72 129	- 33	1 509	1 476	1,1
Offenbach	263 671	134 165	284	1 808	2 092	0,8
Rheingaukreis	61 731	32 738	- 27	140	113	0,2
Schlüchtern	44 758	23 247	47	132	179	0,4
Untertaunuskreis	75 157	38 236	18	785	803	1,1
Usingen	33 651	17 385	11	335	346	1,0
Wetzlar	160 320	81 469	34	365	399	0,2
Reg.-Bez. Darmstadt	4 121 196	2 124 862	1 058	15 153	16 211	0,4
Fulda, St.	44 841	24 548	- 22	- 118	- 140	- 0,3
Kassel, St.	215 536	115 471	- 95	757	662	0,3
Marburg a.d.Lahn,St.	46 916	24 183	- 7	- 382	- 389	- 0,8
Eschwege	64 485	33 993	- 9	- 107	- 116	- 0,2
Frankenberg	52 918	26 574	24	130	154	0,3
Fritzlar-Homberg	84 882	43 026	69	167	236	0,3
Fulda	110 785	57 859	129	312	441	0,4
Hersfeld	74 988	38 984	23	79	102	0,1
Hofgeismar	57 321	29 903	- 40	106	66	0,1
Hünfeld	34 827	18 040	29	- 63	- 34	- 0,1
Kassel	106 273	53 787	80	647	727	0,7
Marburg	117 982	59 636	176	459	635	0,5
Melsungen	48 845	25 391	- 17	244	227	0,5
Rotenburg	58 169	29 961	24	168	192	0,3
Waldeck	95 138	49 466	15	599	614	0,6
Witzenhausen	51 522	26 856	16	15	31	0,1
Wolfhagen	41 887	21 827	- 21	149	128	0,3
Ziegenhain	55 348	28 378	- 16	13	- 3	- 0,0
Reg.-Bez. Kassel	1 362 663	707 883	358	3 175	3 533	0,3
Land Hessen	5 483 859	2 832 745	1 416	18 328	19 744	0,4
dav.:Kreisfreie Städte	1 613 803	850 845	- 607	- 479	- 1 086	- 0,1
Landkreise	3 870 056	1 981 900	2 023	18 807	20 830	0,5

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1971

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in) nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	nichtehelich
Juli	3 979	155	128	95	2 821	2 664	5 485	258	45	20	-
August	4 042	163	106	82	2 853	2 659	5 512	279	52	26	9
September	3 256	168	85	82	2 826	2 617	5 443	259	57	33	8
3. Vj. 1971	11 277	486	319	259	8 500	7 940	16 440	796	154	79	17
3. Vj. 1970	11 920	530	317	243	8 731	8 491	17 222	776	176	81	12

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	nichtehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	nichtehelich
Juli	2 548	2 502	5 050	131	56	12	101	42	10	30	14	5
August	2 614	2 551	5 165	146	57	11	116	43	9	45	14	2
September	2 485	2 324	4 809	121	51	6	96	41	5	42	15	3
3. Vj. 1971	7 647	7 377	15 024	398	164	29	313	126	24	117	43	10
3. Vj. 1970	7 413	7 050	14 463	342	130	31	279	107	24	113	52	10

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Juli 1)	8,6	11,8	10,9	47,0	23,1	18,4	8,1
August 1)	8,7	11,9	11,1	50,6	25,8	21,0	9,3
September 1)	7,2	12,1	10,7	47,6	22,3	17,6	10,4
3. Vj. 1971 1)	8,2	11,9	10,9	48,4	23,7	19,0	9,3
3. Vj. 1970	8,8	12,7	10,6	45,1	19,4	16,2	10,1

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Juli 5467,4 - August 5473,7 - September 5480,3 - 3. Vj. 1971 5473,8

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
3. Vierteljahr 1971

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	weiblich	Zivilpersonen männlich	weiblich
Stand am 30.6.1971	118 844	101	13 780	17 171
Zugang im 3. Vj. 1971	25	-	-	-
Stand am 30.9.1971	118 869	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	343	356	19	420	4	4	9,6	9,9	11,7	11,2
Frankfurt am Main, St.	1 443	1 637	146	1 925	52	45	8,6	9,8	11,5	31,8
Gießen, St.	154	187	13	204	5	4	8,1	9,9	10,8	26,7
Hanau, St.	111	164	8	161	3	3	7,9	11,7	11,4	18,3
Offenbach am Main, St.	227	357	26	320	8	7	7,5	11,8	10,6	22,4
Wiesbaden, St.	535	616	58	770	12	5	8,4	9,7	12,1	19,5
Alsfeld	115	158	5	155	4	4	8,2	11,2	11,0	25,3
Bergstraße	472	766	36	553	9	8	8,1	13,2	9,5	11,7
Biedenkopf	108	228	5	172	2	2	6,6	14,0	10,5	8,8
Büdingen	208	284	14	267	6	4	9,2	12,6	11,9	21,1
Darmstadt	241	444	17	278	3	-	7,7	14,2	8,9	6,8
Dieburg	248	453	14	325	7	4	7,4	13,5	9,7	15,5
Dillkreis	210	336	18	316	8	6	8,0	12,8	12,1	23,8
Erbach	145	224	10	170	6	5	7,6	11,8	8,9	26,8
Friedberg	357	507	22	520	16	13	7,9	11,2	11,5	31,6
Gelnhausen	213	282	11	317	5	3	9,1	12,1	13,6	17,7
Gießen	252	347	9	315	11	9	8,4	11,6	10,5	31,7
Groß-Gerau	421	674	34	496	18	10	7,6	12,1	8,9	26,7
Hanau	302	500	22	322	18	14	8,0	13,3	8,6	36,0
Lauterbach	82	142	2	136	2	2	7,3	12,6	12,1	14,1
Limburg	188	307	9	251	4	2	8,0	13,0	10,6	13,0
Main-Taunus-Kreis	359	606	21	433	9	7	7,2	12,2	8,7	14,9
Oberlahnkreis	122	183	4	208	7	6	8,1	12,1	13,8	38,3
Obertaunuskreis	265	348	21	381	3	3	7,8	10,2	11,2	8,6
Offenbach	512	811	24	527	24	20	7,7	12,3	8,0	29,6
Rheingaukreis	139	164	5	191	2	1	9,0	10,6	12,3	12,2
Schlüchtern	102	169	5	122	4	3	9,1	15,0	10,8	23,7
Untertaunuskreis	160	238	5	220	5	4	8,5	12,6	11,7	21,0
Usingen	60	108	-	97	1	-	7,1	12,8	11,5	9,3
Wetzlar	339	508	12	474	18	17	8,4	12,6	11,7	35,4
Reg.-Bez. Darmstadt	8433	12104	595	11046	276	215	8,1	11,7	10,7	22,8
Fulda, St.	99	133	22	155	9	8	8,8	11,8	13,7	67,7
Kassel, St.	479	584	44	679	15	13	8,8	10,8	12,5	25,7
Marburg a.d.Lahn, St.	133	118	8	125	5	2	11,2	9,9	10,5	42,4
Eschwege	123	211	11	220	3	3	7,6	13,0	13,5	14,2
Frankenberg	124	180	9	156	3	3	9,3	13,5	11,7	16,7
Fritzlar-Homberg	180	296	7	227	12	11	8,4	13,9	10,6	40,5
Fulda	207	378	23	249	17	14	7,4	13,6	8,9	45,0
Hersfeld	168	237	11	214	12	10	8,9	12,5	11,3	50,6
Hofgeismar	122	155	12	195	3	3	8,4	10,7	13,5	19,4
Hünfeld	74	115	2	86	3	2	8,4	13,1	9,8	26,1
Kassel	204	344	10	264	6	4	7,6	12,9	9,9	17,4
Marburg	217	450	8	274	5	3	7,3	15,2	9,2	11,1
Melsungen	119	132	4	149	4	3	9,7	10,7	12,1	30,3
Rotenburg	117	209	5	185	5	5	8,0	14,3	12,6	23,9
Waldeck	187	309	11	294	7	2	7,8	12,9	12,3	22,7
Witzenhausen	106	186	7	170	5	4	8,2	14,3	13,1	26,9
Wolfhagen	78	130	5	151	4	4	7,4	12,3	14,3	30,8
Ziegenhain	107	169	2	185	4	4	7,7	12,1	13,3	23,7
Reg.-Bez. Kassel	2844	4336	201	3978	122	98	8,3	12,6	11,6	28,1
Land Hessen	11277	16440	796	15024	398	313	8,2	11,9	10,9	23,7
dav.: Kreisfreie Städte	3524	4152	344	4759	113	91	8,7	10,2	11,7	27,2
Landkreise	7753	12288	452	10265	285	222	8,0	12,6	10,6	23,2

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1971
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	455	453	-	2	768	4	139	316	-
Frankfurt	491	489	-	2	687	5	125	366	-
Fulda	45	45	-	-	88	3	3	42	-
Gießen	106	106	-	-	194	2	27	79	-
Hanau	109	109	-	-	173	1	29	80	-
Kassel	83	83	-	-	303	3	28	55	-
Limburg	90	90	-	-	151	5	26	64	-
Marburg	66	66	-	-	114	-	17	49	-
Wiesbaden	135	134	-	1	288	6	42	93	-
Insgesamt	1 580	1 575	-	5	2 766	29	436	1 144	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1971
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	34	-	34	-	-	-	-	-
1 b. " 5	554	5	545	2	-	1	-	1
5 " " 10	445	2	441	-	-	1	-	1
10 " " 15	252	1	239	1	-	4	-	7
15 " " 20	129	-	122	-	-	-	-	7
20 " " 25	87	-	83	-	-	2	-	2
25 " " 30	39	-	32	-	-	1	-	6
30 " " 35	21	-	12	-	-	1	-	8
35 " " 40	11	-	9	-	-	-	-	2
40 " " 45	2	-	2	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 575	8	1 519	3	-	10	-	35

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1971
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	737	203	22	962	61,1
römisch-katholisch	215	241	14	470	29,8
andersgläubig oder gemeinschaftslos	50	19	74	143	9,1
Insgesamt	1 002	463	110	1 575	100
%	63,6	29,4	7,0	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen insgesamt
Schleswig-Holstein	963	447	936	398	27	49	76
Hamburg	786	317	770	316	16	1	130
Niedersachsen	3 394	1 500	3 320	1 406	74	94	518
Bremen	363	160	324	141	39	19	137
Nordrhein-Westfalen	8 192	3 402	7 463	2 729	729	673	803
Rheinland-Pfalz	4 809	2 099	4 425	1 863	384	236	404
Baden-Württemberg	6 251	2 604	5 648	2 261	603	343	1 030
Bayern	4 960	2 089	5 607	2 316	- 647	- 227	- 200
Saarland	609	250	560	197	49	53	161
Berlin (West)	2 784	1 373	1 419	543	1 365	830	1 151
Bundesgebiet zusammen	33 111	14 241	30 472	12 170	2 639	2 071	4 210
Berlin (Sowjetsektor)	32	16	3	3	29	13	42
Sowjetische Besatzungszone	541	333	56	34	485	299	506
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	552	297	5	2	547	295	106
Ausland	30 713	9 994	16 085	5 147	14 628	4 847	15 304
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	31 838	10 640	16 149	5 186	15 689	5 454	15 958
Insgesamt	64 949	24 881	46 621	17 356	18 328	7 525	20 168

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 3. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen insgesamt
Belgien	129	50	102	47	27	3	15
Bulgarien	33	16	23	14	10	2	15
Dänemark	78	24	50	25	28	- 1	- 2
Frankreich	838	284	413	200	425	84	442
Griechenland	2 054	862	1 015	408	1 039	454	1 605
Großbritannien und Nordirland	594	281	412	216	182	65	62
Italien	4 884	1 527	3 852	987	1 032	540	1 329
Jugoslawien	4 304	1 526	2 327	596	1 977	930	4 124
Luxemburg	13	5	10	3	3	2	- 6
Niederlande	312	122	217	84	95	38	37
Österreich	1 080	347	607	182	473	165	607
Polen	252	142	68	39	184	103	41
Rumänien	204	71	68	13	136	58	227
Schweden	130	65	61	33	69	32	33
Schweiz	334	160	249	119	85	41	83
Spanien und Andorra	2 320	709	2 069	514	251	195	1 222
Tschechoslowakei	264	155	178	70	86	85	138
Türkei	6 729	1 514	1 633	414	5 096	1 100	3 586
Sowjetunion	24	13	6	3	18	10	10
Ungarn	153	84	100	45	53	39	100
Übr. europ. Ausland	926	335	464	184	462	151	428
Europ. Ausland zus.	25 655	8 292	13 924	4 196	11 731	4 096	14 096
Asien	1 277	379	441	155	836	224	260
USA	1 694	863	985	529	709	334	345
Kanada	196	101	114	47	82	54	55
Brasilien	67	33	41	20	26	13	4
Argentinien	46	18	45	25	1	- 7	6
Übriges Amerika	212	109	70	33	142	76	94
Südafrikan. Union	65	25	69	29	- 4	- 4	- 23
Übriges Afrika	1 347	126	292	65	1 055	61	321
Australien	121	42	97	45	24	- 3	25
Ozeanien	9	2	2	2	7	-	3
Außereurop. Ausl. zus.	5 034	1 698	2 156	950	2 878	748	1 090
Unbekanntes Ausland	24	4	5	1	19	3	118
Ausland insgesamt	30 713	9 994	16 085	5 147	14 628	4 847	15 304

3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1971 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 184	3 338	1 927	1 573	1 257	1 765
Frankfurt am Main,St.	16 786	18 238	12 020	9 347	4 766	8 891
Gießen, St.	1 805	2 278	871	809	934	1 469
Hanau, St.	1 871	1 591	875	821	996	770
Offenbach am Main,St.	3 738	3 338	2 557	1 155	1 181	2 183
Wiesbaden, St.	5 043	4 380	3 511	2 459	1 532	1 921
Alsfeld	825	783	255	229	570	554
Bergstraße	4 970	4 036	3 127	2 365	1 843	1 671
Biedenkopf	1 074	1 034	547	365	527	669
Büdingen	1 401	1 248	481	322	920	926
Darmstadt	3 790	3 022	1 620	1 206	2 170	1 816
Dieburg	3 450	2 341	1 447	879	2 003	1 462
Dillkreis	2 127	1 989	834	779	1 293	1 210
Erbach	1 822	1 418	977	600	845	818
Friedberg	4 715	3 578	1 708	1 165	3 007	2 413
Gelnhausen	1 739	1 329	668	452	1 071	877
Gießen	2 592	1 921	1 074	576	1 518	1 345
Groß-Gerau	6 468	5 545	3 516	2 802	2 952	2 743
Hanau	4 585	3 405	1 769	1 217	2 816	2 188
Lauterbach	561	515	182	155	379	360
Limburg	2 217	1 927	981	626	1 236	1 301
Main-Taunus-Kreis	7 221	4 886	2 944	1 881	4 277	3 005
Oberlahnkreis	1 146	911	373	243	773	668
Obertaunuskreis	5 000	3 491	2 140	1 406	2 860	2 085
Offenbach	8 506	6 698	3 852	2 563	4 654	4 135
Rheingaukreis	1 407	1 267	714	577	693	690
Schlüchtern	702	570	290	185	412	385
Untertaunuskreis	2 182	1 397	877	526	1 305	871
Usingen	888	553	326	167	562	386
Wetzlar	3 648	3 283	1 375	1 104	2 273	2 179
Reg.-Bez. Darmstadt	105 463	90 310	53 838	38 554	51 625	51 756
Fulda, St.	860	978	366	344	494	634
Kassel, St.	4 439	3 682	2 306	1 623	2 133	2 059
Marburg a.d.Lahn,St.	1 241	1 623	625	818	616	805
Eschwege	940	1 047	312	355	628	692
Frankenberg	900	770	379	292	521	478
Fritzlar-Homberg	1 750	1 583	715	370	1 035	1 213
Fulda	1 811	1 499	521	391	1 290	1 108
Hersfeld	1 133	1 054	368	314	765	740
Hofgeismar	865	759	357	267	508	492
Hünfeld	438	501	133	105	305	396
Kassel	2 552	1 905	964	550	1 588	1 355
Marburg	2 487	2 028	1 116	664	1 371	1 364
Melsungen	919	675	400	238	519	437
Rotenburg	984	816	387	277	597	539
Waldeck	2 207	1 608	1 305	788	902	820
Witzenhausen	972	957	419	353	553	604
Wolfhagen	685	536	219	134	466	402
Ziegenhain	676	663	219	184	457	479
Reg.-Bez. Kassel	25 859	22 684	11 111	8 067	14 748	14 617
Land Hessen	131 322	112 994	64 949	46 621	66 373	66 373
dav.:Kreisfreie Städte	38 967	39 446	25 058	18 949	13 909	20 497
Landkreise	92 355	73 548	39 891	27 672	52 464	45 876

1) Einschl.der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	Sept.	3.Vj.71
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	24	20	18	62
	weibl.	8	18	20	46
	insg.	32	38	38	108
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	14	6	8	28
	weibl.	2	2	4	8
	insg.	16	8	12	36
Bösartige Neubildungen	männl.	466	468	457	1 391
	weibl.	523	553	465	1 541
	insg.	989	1 021	922	2 932
darunter: des Magens	männl.	101	87	67	255
	weibl.	69	86	56	211
	insg.	170	173	123	466
der Atmungsorgane	männl.	129	111	140	380
	weibl.	22	25	18	65
	insg.	151	136	158	445
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	32	33	39	104
	weibl.	33	28	19	80
	insg.	65	61	58	184
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	10	10	13	33
	weibl.	14	15	23	52
	insg.	24	25	36	85
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	41	61	46	148
	weibl.	104	82	86	272
	insg.	145	143	132	420
darunter: Diabetes mellitus	männl.	38	55	40	133
	weibl.	94	73	75	242
	insg.	132	128	115	375
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	6	8	2	16
	weibl.	7	9	7	23
	insg.	13	17	9	39
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	36	31	27	94
	weibl.	30	37	33	100
	insg.	66	68	60	194
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 146	1 193	1 081	3 420
	weibl.	1 235	1 273	1 084	3 592
	insg.	2 381	2 466	2 165	7 012
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	309	358	323	990
	weibl.	162	179	172	513
	insg.	471	537	495	1 503
Hirngefäßkrankheiten	männl.	325	332	296	953
	weibl.	446	477	387	1 310
	insg.	771	809	683	2 263
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	150	151	131	432
	weibl.	90	94	72	256
	insg.	240	245	203	688
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	142	161	136	439
	weibl.	110	120	116	346
	insg.	252	281	252	785
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	28	20	16	64
	weibl.	6	9	8	23
	insg.	34	29	24	87
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	17	21	18	56
	weibl.	37	29	31	97
	insg.	54	50	49	153

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 3. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	Sept.	3.Vj.71
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	70	55	67	192
	weibl.	53	28	37	118
	insg.	123	83	104	310
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	11	7	11	29
	weibl.	10	7	6	23
	insg.	21	14	17	52
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	7	3	3	13
	insg.	7	3	3	13
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	3	5	5	13
	weibl.	12	13	19	44
	insg.	15	18	24	57
Angeborene Mißbildungen	männl.	21	28	11	60
	weibl.	14	21	14	49
	insg.	35	49	25	109
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	48	51	66	165
	weibl.	36	29	63	128
	insg.	84	80	129	293
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	75	78	127	280
	weibl.	76	88	128	292
	insg.	151	166	255	572
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	22	20	22	64
	weibl.	39	35	33	107
	insg.	61	55	55	171
Unfälle und Vergiftungen	männl.	198	183	189	570
	weibl.	119	110	110	339
	insg.	317	293	299	909
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	105	101	120	326
	weibl.	28	35	36	99
	insg.	133	136	156	425
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	3	8	3	14
	weibl.	1	3	1	5
	insg.	4	11	4	19
Vergiftungen	männl.	1	1	3	5
	weibl.	1	2	3	6
	insg.	2	3	6	11
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	70	65	60	195
	weibl.	27	24	22	73
	insg.	97	89	82	268
Mord und Totschlag	männl.	6	5	5	16
	weibl.	4	4	2	10
	insg.	10	9	7	26
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	4	8	5	17
	weibl.	-	2	1	3
	insg.	4	10	6	20
Gestorbene insgesamt	männl.	2 548	2 614	2 485	7 647
	weibl.	2 502	2 551	2 324	7 377
	insg.	5 050	5 165	4 809	15 024

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Anhang

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 27. Mai 1970 (Vz. 1970), 30. Juni und 30. September 1970 (jeweiliger Gebietsstand)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung					
	27. Mai 1970 (Vz.70)		30. Juni 1970		30. September 1970	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Darmstadt, St.	141 224	73 938	141 354	74 010	141 577	74 157
Frankfurt am Main,St.	669 635	352 709	669 705	352 451	667 916	351 112
Gießen, St.	75 555	39 258	75 451	39 201	75 105	39 039
Hanau, St.	55 379	28 344	55 291	28 334	55 467	28 332
Offenbach am Main,St.	117 306	62 021	117 490	62 104	118 126	62 325
Wiesbaden, St.	250 122	135 275	250 221	135 330	251 013	135 596
Alsfeld	55 715	28 764	55 757	28 778	55 850	28 822
Bergstraße	223 991	115 569	224 319	115 684	225 732	116 329
Biedenkopf	63 858	32 755	63 887	32 756	64 248	32 843
Büdingen	89 269	45 581	89 354	45 606	89 589	45 721
Darmstadt	119 436	60 697	119 695	60 794	120 741	61 331
Dieburg	128 368	64 936	128 542	65 011	129 549	65 540
Dillkreis	102 423	52 765	102 469	52 769	102 681	52 918
Erbach	73 609	38 061	73 784	38 112	74 209	38 251
Friedberg	177 334	92 184	177 561	92 256	178 751	92 797
Gelnhausen	90 857	47 320	90 908	47 345	91 384	47 563
Gießen	116 122	59 261	116 253	59 341	117 015	59 723
Groß-Gerau	213 589	105 441	213 912	105 547	215 925	106 176
Hanau	139 155	70 631	139 405	70 765	140 819	71 512
Lauterbach	44 566	23 381	44 544	23 374	44 606	23 373
Limburg	91 984	48 234	92 105	48 279	92 558	48 462
Main-Taunus-Kreis	187 005	95 434	187 625	95 719	190 644	97 108
Oberlahnkreis	58 846	30 469	58 872	30 503	59 157	30 590
Obertaunuskreis	128 955	68 601	129 160	68 683	130 742	69 462
Offenbach	252 383	128 824	252 877	129 015	254 968	130 035
Rheingaukreis	61 225	32 493	61 202	32 480	61 071	32 447
Schlüchtern	44 039	23 018	44 064	23 028	44 199	23 051
Untertaunuskreis	70 958	36 186	71 135	36 273	71 902	36 679
Usingen	32 233	16 681	32 273	16 705	32 601	16 901
Wetzlar	157 567	80 543	157 797	80 629	158 414	80 856
Reg.-Bez. Darmstadt	4032 708	2089 374	4037 012	2090 882	4056 559	2099 051
Fulda, St.	45 539	24 852	45 489	24 820	45 342	24 734
Kassel, St.	214 156	115 089	214 138	115 030	214 594	115 212
Marburg a.d.Lahn,St.	46 968	24 260	46 844	24 197	46 792	24 156
Eschwege	65 309	34 322	65 318	34 327	65 164	34 286
Frankenberg	52 489	26 537	52 478	26 513	52 644	26 553
Fritzlar-Homberg	83 889	42 630	83 905	42 662	84 174	42 764
Fulda	108 816	56 854	108 902	56 925	109 443	57 166
Hersfeld	73 277	38 147	73 300	38 188	73 307	38 218
Hofgeismar	59 309	30 965	59 361	30 973	59 513	31 016
Hünfeld	36 371	18 857	36 348	18 853	36 413	18 900
Kassel	98 298	50 116	98 542	50 222	99 232	50 476
Marburg	115 638	58 609	115 701	58 645	116 302	58 968
Melsungen	48 071	25 091	48 110	25 102	48 307	25 170
Rotenburg	57 921	29 906	57 803	29 885	57 781	29 890
Waldeck	93 513	48 991	93 610	49 021	94 025	49 180
Witzenhausen	52 993	27 692	52 986	27 677	53 075	27 734
Wolfhagen	41 186	21 503	41 267	21 540	41 374	21 576
Ziegenhain	55 254	28 287	55 322	28 319	55 322	28 357
Reg.-Bez. Kassel	1348 997	702 708	1349 424	702 899	1352 804	704 356
Land Hessen	5381 705	2792 082	5386 436	2793 781	5409 363	2803 407
dav.:Kreisfreie Städte	1615 884	855 746	1615 983	855 477	1615 932	854 663
Landkreise	3765 821	1936 336	3770 453	1938 304	3793 431	1948 744

Noch: Anhang

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. Dezember 1970
31. März 1971 und 30. Juni 1971
(jeweiliger Gebietsstand)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung					
	31. Dezember 1970		31. März 1971		30. Juni 1971	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Darmstadt, St.	141 847	74 329	141 761	74 322	142 048	74 373
Frankfurt am Main,St.	666 179	350 145	665 184	349 114	663 760	347 804
Gießen, St.	75 532	39 292	75 681	39 366	75 252	39 147
Hanau, St.	55 492	28 382	55 616	28 401	55 717	28 455
Offenbach am Main,St.	118 841	62 643	118 997	62 671	119 533	62 801
Wiesbaden, St.	250 715	135 587	251 066	135 597	251 419	135 507
Alsfeld	55 879	28 822	55 908	28 811	55 922	28 770
Bergstraße	226 412	116 675	227 750	117 264	229 454	117 833
Biedenkopf	64 235	32 813	64 476	32 872	64 716	32 888
Büdingen	88 481	45 215	88 775	45 338	89 111	45 467
Darmstadt	121 596	61 834	122 858	62 366	123 895	62 736
Dieburg	130 577	65 908	131 439	66 341	132 669	66 798
Dillkreis	102 705	53 019	103 237	53 115	103 823	53 218
Erbach	74 548	38 435	74 760	38 494	75 167	38 639
Friedberg	176 724	91 762	177 593	92 167	178 920	92 645
Gelnhausen	91 541	47 647	91 841	47 757	92 323	47 987
Gießen	117 584	60 015	117 783	60 090	118 485	60 280
Groß-Gerau	217 544	106 722	218 840	107 363	220 091	107 891
Hanau	146 329	74 405	147 570	74 932	149 022	75 534
Lauterbach	44 595	23 355	44 552	23 310	44 603	23 288
Limburg	92 689	48 542	92 892	48 588	93 500	48 701
Main-Taunus-Kreis	192 102	98 161	193 953	99 058	196 112	100 070
Oberlahnkreis	59 349	30 587	59 667	30 663	59 661	30 679
Obertaunuskreis	131 932	70 179	133 084	70 712	134 426	71 334
Offenbach	256 693	131 196	258 793	132 024	261 579	132 975
Rheingaukreis	61 015	32 341	61 149	32 402	61 618	32 616
Schlüchtern	44 373	23 143	44 484	23 166	44 579	23 205
Untertaunuskreis	72 514	37 031	73 378	37 438	74 354	37 844
Usingen	32 748	16 980	33 065	17 124	33 305	17 225
Wetzlar	159 017	81 088	159 285	81 186	159 921	81 318
Reg.-Bez. Darmstadt	4069 788	2106 253	4085 437	2112 052	4104 985	2118 028
Fulda, St.	45 187	24 734	45 051	24 668	44 981	24 621
Kassel, St.	214 785	115 329	215 009	115 459	214 874	115 293
Marburg a.d.Lahn,St.	47 230	24 334	47 009	24 232	47 305	24 385
Eschwege	64 936	34 149	64 758	34 086	64 601	34 030
Frankenberg	52 625	26 513	52 627	26 535	52 764	26 556
Fritzlar-Homberg	84 150	42 783	84 465	42 861	84 646	42 886
Fulda	109 757	57 388	110 004	57 522	110 344	57 710
Hersfeld	73 228	38 173	74 790	38 973	74 886	38 981
Hofgeismar	57 158	29 832	57 212	29 859	57 255	29 893
Hünfeld	36 382	18 849	34 832	18 060	34 861	18 056
Kassel	103 759	52 765	104 507	53 065	105 546	53 444
Marburg	117 035	59 344	117 229	59 440	117 347	59 308
Melsungen	48 328	25 192	48 534	25 264	48 618	25 274
Rotenburg	57 700	29 842	57 973	29 914	57 977	29 945
Waldeck	94 299	49 275	94 314	49 136	94 524	49 249
Witzenhausen	51 381	26 839	51 423	26 866	51 491	26 848
Wolfhagen	41 482	21 614	41 543	21 629	41 759	21 794
Ziegenhain	55 319	28 336	55 415	28 376	55 351	28 356
Reg.-Bez. Kassel	1354 741	705 291	1356 695	705 945	1359 130	706 629
Land Hessen	5424 529	2811 544	5442 132	2817 997	5464 115	2824 657
dav.:Kreisfreie Städte	1615 808	854 775	1615 374	853 830	1614 889	852 386
Landkreise	3808 721	1956 769	3826 758	1964 167	3849 226	1972 271

190
ARCHIVMAGAZIN

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 4/71
* A II 1, * A II 2 - vj 4/71
* A III 1 - vj 4/71
* A IV 3 - vj 4/71

Ausgegeben im September 1972

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 4. Vierteljahr 1971

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

		Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen		3 - 4
A I	Bevölkerungsstand	
	1. Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1971 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 31.12.1971)	5
A II	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
	1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
	2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
	3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
	4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
	5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
	6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
	1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
	2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
	3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV	Gesundheitswesen	
	1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.1971 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 4. Vierteljahr 1971 nach dem Gebietsstand am 31.12. 1971. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27.5.1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. Dezember 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31.Dezember 1971		Bevölkerungsveränderung im 4.Viertelj.1971			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu-o.Abnahme(-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	141 884	74 351	- 97	151	54	0,0
Frankfurt am Main,St.	657 776	344 678	- 617	- 3 627	- 4 244	-0,6
Gießen, St.	78 054	40 735	- 76	277	201	0,3
Hanau, St.	57 761	29 579	- 2	- 347	- 349	-0,6
Offenbach am Main,St.	120 369	63 056	- 74	473	399	0,3
Wiesbaden, St.	251 969	135 776	- 358	399	41	0,0
Alsfeld	53 232	27 346	- 49	- 58	- 107	-0,2
Bergstraße	230 931	118 636	120	467	587	0,3
Biedenkopf	64 704	32 880	- 12	- 96	- 108	-0,2
Büdingen	87 821	44 783	19	101	120	0,1
Darmstadt	125 280	63 656	25	426	451	0,4
Dieburg	134 698	67 757	76	716	792	0,6
Dillkreis	103 815	53 286	16	- 182	- 166	-0,2
Erbach	75 957	39 031	-	75	75	0,1
Friedberg	181 013	93 761	- 22	586	564	0,3
Gelnhausen	92 998	48 261	- 31	95	64	0,1
Gießen	119 381	60 622	23	616	639	0,5
Groß-Gerau	222 405	108 889	128	1 085	1 213	0,5
Hanau	147 851	74 943	124	787	911	0,6
Lauterbach	46 259	24 180	- 42	- 106	- 148	-0,3
Limburg	93 796	48 902	- 34	- 16	- 50	-0,1
Main-Taunus-Kreis	200 225	102 291	142	1 463	1 605	0,8
Oberlahnkreis	59 790	30 678	- 71	- 10	- 81	-0,1
Obertaunuskreis	139 309	73 977	- 59	858	799	0,6
Offenbach	264 389	134 862	168	550	718	0,3
Rheingaukreis	61 372	32 551	- 94	- 265	- 359	-0,6
Schlüchtern	44 768	23 254	15	- 5	10	0,0
Untertaunuskreis	75 653	38 534	23	473	496	0,7
Usingen	33 941	17 536	- 19	309	290	0,9
Wetzlar	158 455	80 572	- 15	258	243	0,2
Reg.-Bez. Darmstadt	4125 856	2129 363	- 793	5 453	4 660	0,1
Fulda, St.	44 845	24 524	- 42	46	4	0,0
Kassel, St.	215 039	115 357	- 161	- 336	- 497	-0,2
Marburg a.d.Lahn,St.	47 522	24 484	- 27	633	606	1,3
Eschwege	64 921	34 236	- 15	- 258	- 273	-0,4
Frankenberg	52 815	26 576	2	- 105	- 103	-0,2
Fritzlar-Homberg	83 901	42 591	29	- 60	- 31	-0,0
Fulda	111 129	58 095	109	235	344	0,3
Hersfeld	76 528	39 746	- 45	- 80	- 125	-0,2
Hofgeismar	57 384	29 902	- 7	70	63	0,1
Hünfeld	34 787	18 032	21	- 61	- 40	-0,1
Kassel	107 895	54 684	21	532	553	0,5
Marburg	118 649	59 932	63	604	667	0,6
Melsungen	48 386	25 196	- 10	57	47	0,1
Rotenburg	57 952	29 867	10	51	61	0,1
Waldeck	94 987	49 461	- 41	- 110	- 151	-0,2
Witzenhausen	50 906	26 540	- 24	48	24	0,0
Wolfhagen	40 803	21 302	- 11	- 4	- 15	-0,0
Ziegenhain	55 423	28 356	- 15	90	75	0,1
Reg.-Bez. Kassel	1363 872	708 881	- 143	1 352	1 209	0,1
Land Hessen	5489 728	2838 244	- 936	6 805	5 869	0,1
dav.:Kreisfreie Städte	1615 219	852 540	- 1 454	- 2 331	- 3 785	-0,2
Landkreise	3874 509	1985 704	518	9 136	9 654	0,2

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1971

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter nichtehelich
Oktober	3 444	162	81	127	2 636	2 546	5 182	263	49	21	6
November	2 303	119	71	136	2 633	2 556	5 189	300	47	26	6
Dezember	3 360	164	94	149	2 871	2 749	5 620	317	58	30	3
4. Vj. 1971	9 107	445	246	412	8 140	7 851	15 991	880	154	77	15
4. Vj. 1970	9 469	427	267	333	8 506	8 247	16 753	840	164	73	6

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr nichtehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen nichtehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden nichtehelich
Oktober	2 609	2 473	5 082	125	48	5	90	35	4	45	20	1
November	2 786	2 643	5 429	120	50	10	88	38	8	44	15	5
Dezember	3 257	3 159	6 416	139	60	15	101	43	11	41	13	6
4. Vj. 1971	8 652	8 275	16 927	384	158	30	279	116	23	130	48	12
4. Vj. 1970	8 145	7 969	16 114	428	169	34	344	140	27	163	70	7

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Oktober 1)	7,4	11,1	10,9	50,8	23,2	17,4	9,4
November 1)	5,1	11,5	12,0	57,8	23,0	17,0	9,0
Dezember 1)	7,2	12,1	13,8	56,4	24,4	18,0	10,2
4. Vj. 1971 1)	6,6	11,6	12,2	55,0	23,6	17,4	9,5
4. Vj. 1970	6,9	12,3	11,8	50,1	25,2	20,5	9,7

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Oktober 5 486,6 - November 5 490,3 - Dezember 5 490,5 - 4. Vj. 1971 5 489,2

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
4. Vierteljahr 1971

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	weiblich	Zivilpersonen männlich	weiblich
Stand am 30. 9.1971	118 869	101	13 780	17 171
Zugang im 4. Vj. 1971	16	-	-	-
Stand am 31.12. 1971	118 885	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1971

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. nichtehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	309	365	26	462	10	8	8,6	10,2	12,9	27,4
Frankfurt am Main,St.	1 246	1 540	150	2 157	50	37	7,5	9,3	13,0	32,5
Gießen, St.	146	186	11	262	2	-	7,4	9,5	13,3	10,8
Hanau, St.	109	204	21	206	7	6	7,5	14,0	14,1	34,3
Offenbach am Main,St.	223	323	26	397	8	4	7,4	10,7	13,1	24,8
Wiesbaden, St.	447	558	52	916	14	10	7,0	8,8	14,4	25,1
Alsfeld	104	138	2	187	2	2	7,7	10,3	13,9	14,5
Bergstraße	373	754	33	634	19	17	6,4	13,0	10,9	25,2
Biedenkopf	119	213	6	225	4	3	7,3	13,0	13,8	18,8
Büdingen	152	310	14	291	11	9	6,9	14,0	13,1	35,5
Darmstadt	196	374	11	349	3	2	6,2	11,9	11,1	8,0
Dieburg	191	442	23	366	8	7	5,6	13,1	10,8	18,1
Dillkreis	181	347	14	331	4	4	6,9	13,2	12,6	11,5
Erbach	123	258	7	258	9	4	6,4	13,5	13,5	34,9
Friedberg	236	526	33	548	7	5	5,2	11,5	12,0	13,3
Gelnhausen	172	282	9	313	5	3	7,3	12,0	13,4	17,7
Gießen	192	363	16	340	10	8	6,4	12,1	11,3	27,5
Groß-Gerau	375	695	32	567	20	9	6,7	12,4	10,1	28,8
Hanau	211	488	35	364	11	7	5,7	13,1	9,8	22,5
Lauterbach	89	141	6	183	2	1	7,6	12,1	15,7	14,2
Limburg	141	282	9	316	10	8	6,0	11,9	13,4	35,5
Main-Taunus-Kreis	280	591	26	449	18	11	5,6	11,8	8,9	30,5
Oberlahnkreis	89	171	6	242	5	4	5,9	11,3	16,0	29,2
Obertaunuskreis	185	363	21	422	8	3	5,3	10,4	12,0	22,0
Offenbach	408	831	38	663	17	14	6,1	12,5	10,0	20,5
Rheingaukreis	96	143	7	237	2	2	6,2	9,2	15,3	14,0
Schlüchtern	75	144	5	129	1	1	6,6	12,8	11,4	6,9
Untertaunuskreis	105	242	5	219	3	3	5,5	12,7	11,5	12,4
Usingen	51	105	5	124	2	2	6,0	12,3	14,6	19,0
Wetzlar	239	456	20	471	12	10	6,0	11,4	11,8	26,3
Reg.-Bez. Darmstadt	6 863	11 835	669	12 628	284	204	6,6	11,4	12,1	24,0
Fulda, St.	84	120	16	162	2	1	7,4	10,6	14,3	16,7
Kassel, St.	417	532	53	693	14	10	7,7	9,8	12,8	26,3
Marburg a.d.Lahn,St.	122	121	17	148	3	3	10,2	10,2	12,4	24,8
Eschwege	112	206	5	221	5	4	6,8	12,6	13,5	24,3
Frankenberg	79	185	6	183	2	1	5,9	13,9	13,7	10,8
Fritzlar-Homberg	125	254	8	225	2	2	5,9	12,0	10,6	7,9
Fulda	165	420	16	311	11	9	5,9	15,0	11,1	26,2
Hersfeld	100	227	12	272	8	8	5,2	11,8	14,1	35,2
Hofgeismar	98	180	3	187	4	3	6,8	12,4	12,9	22,2
Hünfeld	64	145	4	124	6	5	7,3	16,5	14,1	41,4
Kassel	133	324	10	303	6	5	4,9	11,9	11,2	18,5
Marburg	166	397	10	334	7	4	5,6	13,3	11,2	17,6
Melsungen	96	139	7	149	3	1	7,9	11,4	12,2	21,6
Rotenburg	84	184	12	174	7	5	5,7	12,6	11,9	38,0
Waldeck	166	270	8	311	5	5	6,9	11,3	13,0	18,5
Witzenhausen	82	130	8	154	2	-	6,4	10,1	12,0	15,4
Wolfhagen	68	152	8	163	11	7	6,6	14,8	15,8	72,4
Ziegenhain	83	170	8	185	2	2	5,9	12,2	13,2	11,8
Reg.-Bez. Kassel	2 244	4 156	211	4 299	100	75	6,5	12,1	12,5	24,1
Land Hessen	9 107	15 991	880	16 927	384	279	6,6	11,6	12,2	23,6
dav.:Kreisfreie Städte	3 103	3 949	372	5 403	110	79	7,6	9,7	13,3	27,9
Landkreise	6 004	12 042	508	11 524	274	200	6,2	12,3	11,8	22,8

A II 4. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1971
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	525	525	-	-	644	4	154	371	-
Frankfurt	469	469	-	-	771	2	131	338	-
Fulda	48	48	-	-	105	-	16	32	-
Gießen	165	165	-	-	177	2	45	120	-
Hanau	102	102	-	-	168	-	32	70	-
Kassel	145	144	-	1	415	3	46	99	-
Limburg	110	110	-	-	175	3	34	76	-
Marburg	62	62	-	-	127	-	18	44	-
Wiesbaden	175	174	1	-	265	1	45	130	-
Insgesamt	1 801	1 799	1	1	2 847	15	521	1 280	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1971
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	41	-	41	-	-	-	-	-
1 b. " 5	591	1	588	-	-	-	-	2
5 " " 10	527	5	515	1	-	4	-	2
10 " " 15	298	2	289	2	-	1	-	4
15 " " 20	167	3	163	-	-	-	-	1
20 " " 25	96	-	89	-	-	1	-	6
25 " " 30	44	2	35	-	-	-	-	7
30 " " 35	19	-	16	-	-	-	-	3
35 " " 40	11	-	10	-	-	-	-	1
40 " " 45	4	-	3	-	-	-	-	1
45 " " 50	-	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	1 799	13	1 749	3	-	6	-	28

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1971
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	845	218	25	1 088	60,5
römisch-katholisch	305	253	10	568	31,6
andersgläubig oder gemeinschaftslos	52	20	71	143	7,9
Insgesamt	1 202	491	106	1 799	100
%	66,8	27,3	5,9	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.70 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 039	498	839	362	200	136	71
Hamburg	766	318	655	241	111	77	127
Niedersachsen	3 730	1 620	3 245	1 424	485	196	700
Bremen	321	122	360	131	- 39	- 9	109
Nordrhein-Westfalen	8 288	3 380	6 645	2 612	1 643	768	2 087
Rheinland-Pfalz	4 822	2 136	4 097	1 695	725	441	845
Baden-Württemberg	6 166	2 574	5 993	2 432	173	142	1 061
Bayern	5 021	2 083	5 211	2 150	- 190	- 67	138
Saarland	643	266	487	168	156	98	224
Berlin (West)	2 090	971	1 676	681	414	290	747
Bundesgebiet zusammen	32 886	13 968	29 208	11 896	3 678	2 072	6 109
Berlin (Sowjetsektor)	39	21	1	1	38	20	44
Sowjetische Besatzungszone	572	376	36	19	536	357	522
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	275	153	7	6	268	147	37
Ausland	21 874	8 488	19 589	5 161	2 285	3 327	7 815
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	22 760	9 038	19 633	5 187	3 127	3 851	8 418
Insgesamt	55 646	23 006	48 841	17 083	6 805	5 923	14 527

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1971 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.70 insgesamt
Belgien	98	40	91	33	7	7	30
Bulgarien	22	9	16	7	6	2	3
Dänemark	63	23	50	27	13	- 4	- 7
Frankreich	700	254	397	159	303	95	359
Griechenland	1 489	742	980	349	509	393	1 404
Großbritannien und Nordirland	478	217	315	142	163	75	245
Italien	3 208	1 105	6 022	1 233	-2 814	-128	-2 157
Jugoslawien	3 268	1 437	3 306	783	- 38	654	1 241
Luxemburg	14	6	13	5	1	1	21
Niederlande	238	88	207	75	31	13	117
Österreich	921	273	528	155	393	118	642
Polen	187	105	83	54	104	51	10
Rumänien	303	83	194	16	109	67	198
Schweden	114	54	49	22	65	32	19
Schweiz	262	120	278	129	- 16	- 9	110
Spanien und Andorra	2 606	696	2 308	485	298	211	968
Tschechoslowakei	165	90	122	46	43	44	- 7
Türkei	3 753	1 435	1 968	448	1 785	987	3 270
Sowjetunion	31	16	7	3	24	13	4
Ungarn	73	44	52	29	21	15	82
Übr. europ. Ausland	748	368	474	117	274	251	364
Europ. Ausland zus.	18 741	7 205	17 460	4 317	1 281	2 888	6 916
Asien	740	270	470	125	270	145	271
USA	1 085	551	736	418	349	133	71
Kanada	187	94	83	38	104	56	103
Brasilien	56	30	82	39	- 26	- 9	60
Argentinien	50	26	43	18	7	8	- 2
Übriges Amerika	157	86	123	56	34	30	184
Südafrikan. Union	62	25	83	32	- 21	- 7	- 14
Übriges Afrika	649	136	399	62	250	74	276
Australien	127	60	106	56	21	4	- 76
Ozeanien	5	2	1	-	4	2	- 7
Außereurop.Ausl.zus.	3 118	1 280	2 126	844	992	436	866
Unbekanntes Ausland	15	3	3	-	12	3	33
Ausland insgesamt	21 874	8 488	19 589	5 161	2 285	3 327	7 815

3. Gesamtwanderung Hessens im 4. Vierteljahr 1971 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 278	3 127	1 878	1 496	1 400	1 631
Frankfurt am Main,St.	14 461	18 088	9 741	9 399	4 720	8 689
Gießen, St.	2 405	2 128	962	856	1 443	1 272
Hanau, St.	1 537	1 884	673	961	864	923
Offenbach am Main,St.	3 422	2 949	2 041	1 296	1 381	1 653
Wiesbaden, St.	4 885	4 486	3 411	2 599	1 474	1 887
Alsfeld	700	758	212	167	488	591
Bergstraße	4 597	4 130	2 886	2 555	1 711	1 575
Biedenkopf	959	1 055	392	371	567	684
Büdingen	1 268	1 167	366	366	902	801
Darmstadt	3 448	3 022	1 358	1 309	2 090	1 713
Dieburg	3 027	2 311	1 298	866	1 729	1 445
Dillkreis	1 822	2 004	713	735	1 109	1 269
Erbach	1 439	1 364	655	567	784	797
Friedberg	4 397	3 811	1 383	1 221	3 014	2 590
Gelnhausen	1 439	1 344	469	428	970	916
Gießen	2 568	1 952	823	579	1 745	1 373
Groß-Gerau	6 921	5 836	3 723	2 844	3 198	2 992
Hanau	4 299	3 512	1 418	1 177	2 881	2 335
Lauterbach	545	651	187	177	358	474
Limburg	1 531	1 547	626	608	905	939
Main-Taunus-Kreis	6 692	5 229	2 467	2 269	4 225	2 960
Oberlahnkreis	873	883	264	252	609	631
Obertaunuskreis	4 255	3 397	1 670	1 267	2 585	2 130
Offenbach	7 615	7 065	2 874	2 881	4 741	4 184
Rheingaukreis	1 274	1 539	551	761	723	778
Schlüchtern	570	575	199	199	371	376
Untertaunuskreis	1 947	1 474	756	580	1 191	894
Usingen	833	524	263	173	570	351
Wetzlar	3 340	3 082	1 165	1 048	2 175	2 034
Reg.-Bez. Darmstadt	96 347	90 894	45 424	40 007	50 923	50 887
Fulda, St.	1 022	976	386	295	636	681
Kassel, St.	3 925	4 261	2 128	1 986	1 797	2 275
Marburg a.d.Lahn,St.	2 283	1 650	1 245	720	1 038	930
Eschwege	797	1 055	217	332	580	723
Frankenberg	750	855	260	242	490	613
Fritzlar-Homberg	1 415	1 475	454	427	961	1 048
Fulda	1 806	1 571	546	427	1 260	1 144
Hersfeld	1 116	1 196	350	373	766	823
Hofgeismar	892	822	405	366	487	456
Hünfeld	430	491	153	133	277	358
Kassel	2 665	2 133	678	668	1 987	1 465
Marburg	2 842	2 238	1 194	772	1 648	1 466
Melsungen	832	775	260	259	572	516
Rotenburg	959	908	238	297	721	611
Waldeck	1 661	1 771	834	849	827	922
Witzenhausen	918	870	442	355	476	515
Wolfhagen	608	612	175	150	433	462
Ziegenhain	750	660	257	183	493	477
Reg.-Bez. Kassel	25 671	24 319	10 222	8 834	15 449	15 485
Land Hessen	122 018	115 213	55 646	48 841	66 372	66 372
dav.:Kreisfreie Städte	37 218	39 549	22 465	19 608	14 753	19 941
Landkreise	84 800	75 664	33 181	29 233	51 619	46 431

1) Einschl.der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4.Vj.71
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	16	30	20	66
	weibl.	12	16	13	41
	insg.	28	46	33	107
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	9	10	13	32
	weibl.	1	1	5	7
	insg.	10	11	18	39
Bösartige Neubildungen	männl.	484	485	534	1 503
	weibl.	480	512	529	1 521
	insg.	964	997	1 063	3 024
darunter: des Magens	männl.	69	84	79	232
	weibl.	67	68	70	205
	insg.	136	152	149	437
der Atmungsorgane	männl.	134	130	161	425
	weibl.	21	30	20	71
	insg.	155	160	181	496
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	30	33	31	94
	weibl.	27	20	37	84
	insg.	57	53	68	178
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	13	23	18	54
	weibl.	18	16	10	44
	insg.	31	39	28	98
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	57	40	54	151
	weibl.	110	87	88	285
	insg.	167	127	142	436
darunter: Diabetes mellitus	männl.	48	36	46	130
	weibl.	101	75	80	256
	insg.	149	111	126	386
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	4	6	2	12
	weibl.	3	7	7	17
	insg.	7	13	9	29
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	30	27	32	89
	weibl.	29	36	36	101
	insg.	59	63	68	190
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 240	1 347	1 536	4 123
	weibl.	1 265	1 351	1 655	4 271
	insg.	2 505	2 698	3 191	8 394
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	382	386	397	1 165
	weibl.	178	179	214	571
	insg.	560	565	611	1 736
Hirngefäßkrankheiten	männl.	325	403	442	1 170
	weibl.	463	472	576	1 511
	insg.	788	875	1 018	2 681
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	162	194	344	700
	weibl.	81	120	262	463
	insg.	243	314	606	1 163
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	124	149	135	408
	weibl.	115	134	126	375
	insg.	239	283	261	783
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	19	20	26	65
	weibl.	13	14	5	32
	insg.	32	34	31	97
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	77	77	66	220
	weibl.	55	79	69	203
	insg.	132	156	135	423

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 4. Vierteljahr 1971 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4.Vj.71
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	64	64	80	208
	weibl.	32	46	52	130
	insg.	96	110	132	338
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	10	11	12	33
	weibl.	5	10	13	28
	insg.	15	21	25	61
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	4	3	2	9
	insg.	4	3	2	9
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	10	7	8	25
	weibl.	13	15	14	42
	insg.	23	22	22	67
Angeborene Mißbildungen	männl.	27	19	18	64
	weibl.	14	16	19	49
	insg.	41	35	37	113
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	46	41	49	136
	weibl.	28	26	30	84
	insg.	74	67	79	220
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	70	72	112	254
	weibl.	74	79	121	274
	insg.	144	151	233	528
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	18	22	41	81
	weibl.	25	42	69	136
	insg.	43	64	110	217
Unfälle und Vergiftungen	männl.	164	184	198	546
	weibl.	131	118	117	366
	insg.	295	302	315	912
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	94	102	118	314
	weibl.	48	42	41	131
	insg.	142	144	159	445
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	6	1	2	9
	weibl.	-	2	3	5
	insg.	6	3	5	14
Vergiftungen	männl.	3	2	6	11
	weibl.	2	3	3	8
	insg.	5	5	9	19
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	59	59	68	186
	weibl.	32	40	37	109
	insg.	91	99	105	295
Mord und Totschlag	männl.	5	1	7	13
	weibl.	2	1	2	5
	insg.	7	2	9	18
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	4	5	11	20
	weibl.	3	-	2	5
	insg.	7	5	13	25
Gestorbene insgesamt	männl.	2 609	2 786	3 257	8 652
	weibl.	2 473	2 643	3 159	8 275
	insg.	5 082	5 429	6 416	16 927

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

( )

( )